Oktober 2013 Ausgabe 11

www.kultur-kreis.de

KultReis

Kultur und Kunst Magazin

Für Künstler und Kulturinteressierte

Artikel geschrieben von Mitgliedern für Mitglieder und Gastautoren

Bronze Ammonite vom Künstler Michael Becker (micbec)

Im Kultur-Kreis ist immer was los …

www.kultur-kreis.de

Treffpunkt für Künstler, Kunst und Kultur Interessierte seit 2006

Willkommen zur 11. Ausgabe „KultReis“ vom Kultur-Kreis

„KultReis“ vom Kultur-Kreis nimmt Euch mit auf eine spannende und informative Kultur Reise!

Lasst Euch mitnehmen auf eine kulturelle Reise. „KultReis“ ist ein besonderes Magazin. Gestaltet wird es mit Beiträgen, Berichten und Interviews der Mitglieder des Online-Kultur-, und Kunstportals www.kultur-kreis.de**,** und von unseren Gastautoren. Ein Kultur- und Kunstforums-Online-Magazin für alle interessierten Leser des Internet-, Kunst- und Kultur-Weltraums …

Warum gibt es dieses Magazin?

Petra Müllewitsch © Fotograf Peter Grüger, Köln

Seit Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Jahr 2005, war ich bestrebt, meine Künstlerkollegen zu unterstützen. Mit der Gründung meines Online-Forums http://www.Kultur-Kreis.de habe ich mein Tun dann noch verstärkt.

Damals hatte ich die Erfahrung machen müssen, dass es für mich ohne ein absolviertes Kunststudium gar nicht so einfach war, an Ausstellungsmöglichkeiten zu kommen. Aus dieser Erfahrung heraus entwickelte sich mein Leitgedanke: **„W**as kann ich für meine Kollegen und mich tun, um sie bekannter zu machen und ihre Kunst nach außen zu tragen **-** und was könnte interessant sein für die Bürger?**“**

Seit dem organisiere ich vermehrt Gemeinschaftsausstellungen, Aktionen, Künstlertreffen, gemeinsame Ausflüge und noch mehr.

Mein nächster ständiger Begleiter ist der Gedanke**: „Was kann ich noch tun?“**

Seit 14 Jahren surfe ich durch das Internet und habe schon sehr früh erkannt, dass das Internet ein sehr wichtiges Medium ist. Was liegt da näher, als ein Kultur- und Kunstforums-Online-Magazin zu veröffentlichen?

Die ersten Künstler **-** Vorstellungen sowie „Müllewitsch unterwegs“ - Berichte über Ereignisse in meiner Umgebung, erschienen 2009 auf unserer Homepage, sowie im Forum http://www.kultur-kreis.de . Aber das war noch nicht richtig zufrieden stellend. Wir wollten die Informationen noch mehr bündeln. Daher entschlossen wir uns im selben Jahr, dem Ganzen Projekt einen Namen zu verleihen und es als PDF Format herauszugeben.

Seit 2009 heißt unser Magazin „KultReis“ und wir, die ehrenamtlichen Redaktionskollegen, die Mitglieder des Kultur-Kreises und Gastautoren, schreiben über kunst- und kulturbezogene Ereignisse in unserer Umgebung. Wir veröffentlichen Beiträge, Termine, wenn wir der Meinung sind, diese könnten für die Kultur- und Kunst interessierten Bürger in Leverkusen, Düsseldorf, Köln und Umgebung interessant sein. Inzwischen geht die Leserschaft schon lange über diese Grenzen hinaus. Wir stellen die Mitglieder des Kultur-Kreises in diesem Magazin vor und berichten darüber, was der Kultur-Kreis und deren Mitglieder für Aktivitäten anbieten.

Wir sind nah an der Kunst und Kultur - wir informieren Sie immer aktuell!

Kunst und Kultur wird nicht nur von einigen wenigen gemacht, sondern von uns allen! Durch unsere eigene Nähe zum kulturellen Geschehen berichten wir interessant, aktuell und verständlich!

Und das schönste: Dieses Kunst- und Kultur-Magazin ist bezahlbar, denn unser ehrenamtlich geführtes Magazin „KultReis“ ist kostenlos.

Und was können wir noch tun? Habt Ihr Anregungen und Vorschläge? Dann teilt sie uns doch einfach per Email mit: kultreis@email.de

Und nun wünsche ich viel Freude beim Lesen

Petra Müllewitsch

Inhaltsangabe 30 Seiten voller Informationen

Seite 2 …… Begrüßung, Redaktionsteam
Seite 5 …… Einzelausstellung in Hilden – „Reflexionen“
Seite 6 …… Nachgefragt ... Interview mit Bix Müffeler
Seite 8 …… Über 100 Aktionen in 5 Jahren
Seite 10 …… 9. Leverkusener Kunstnacht 2013
Seite 12 …... Wanderausstellung „Ein Stall voller Esel“
Seite 13 …… Künstlervorstellung Gottfried Renz-Fidéo
Seite 15 …… Markt am Platze
Seite 16 …… Der Blick über den Tellerrand…
Seite 18 …… Heinz-Friedrich Hoffmann, Fotografien
Seite 20 …… Die kulinarische Ecke
Seite 21 …… Singen mit Barbara Streisand
Seite 24 …… Künstler Vorstellung Michael Becker (micbec)
Seite 26 …... Inspirationen der französischen Wohnwelten
Seite 28 …... Zum 20. Geburtstag des Sinneswaldes – Interview mit Bernd Wachtmeister
Seite 31 …... Ausschreibungen und Termine
Seite 32 …... Einladungen zum Künstlertreffen + Mitglieder Termine

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freunde der Kunst und Kultur,

nun lesen sie das Sommer Ausgabe 2013. Dieses Magazin wird mit viel Liebe und Interesse am Kunst und Kulturleben von uns, dem ehrenamtlichen Redaktionsteam, sowie von unseren zahlreichen Autoren gestaltet. Es uns wieder gelungen eine interessante und schöne Ausgabe mit 37 Seiten für Sie zusammenzustellen. Bei diesen Textbeiträgen und Berichten handelt es sich um selbst geschriebene Beiträge und diese spiegeln jeweils die subjektiven Eindrücke, Meinung*en* ect. des jeweiligen Autors wieder. Die Autoren werden bei Veröffentlichung *namentlich* und wenn vorhanden inklusive Homepage Adresse genannt.

Ihre Leserbriefe bitte an kultur-kreis.de@email.de **senden**. Bei Veröffentlichung Ihrer Meinungen in der nächsten Ausgabe nennen wir Sie namentlich, auf Wunsch gerne auch mit Ihrer Homepage Adresse.

© Die Texte, Fotos in diesem Online Magazin unterliegen dem Urheberrecht / Copyright! Ohne Genehmigung des Kultur-Kreis (Petra Müllewitsch), sowie des jeweiligen Autors, Fotografen und Künstlers dürfen diese Texte, sowie Fotos nicht veröffentlicht oder vervielfältigt werden!

Vorstellung des ehrenamtlichen Redaktionsteams

P.Müllewitsch

Ich liebe die Zusammenarbeit, den Austausch mit Gleichgesinnten, das Wissen, die gemachten Erfahrungen gegenseitig weiter zu geben. An einem gemeinsamem Ziel des jeweiligen Projektes wie hier zum Beispiel bei unserem Forum Magazin „KultReis“ zusammen zu arbeiten. **Homepage:** http://www.muellewitsch.de

Bix Müffeler

Ich weiß aus einem ehemaligen Künstlerforum einer Freundin, wie viel Arbeit es ist, eine solche Gemeinschaft am Laufen zu halten. Mit dem zur Verfügung stellen einer Plattform ist das nicht getan. Da wir alle von Petras unermüdlichem Einsatz profitieren finde ich es nur richtig, sich hier aktiv einzubringen, anstatt einfach ihr und einigen wenigen Anderen die Arbeit zu überlassen und sich nur heraus zu ziehen was einem selber nutzt. An dieser "Lauerstellung" - warten, bis einer eine Ausstellung organisiert und dann "ICH" rufen, aber sonst nie aktiv sein - ist das Forum meiner Freundin letztlich "gestorben". Das gibt es in Petras Forum nicht, sie hat es geschafft, dass WIR für UNS aktiv sind und sich jeder aktiv einbringt, sobald seine Zeit es zulässt. Es ist ein kreatives Miteinander, das Spaß macht - und das zu unterstützen sich lohnt. **Homepage:** http://www.obixjekte.de

Anja Hühn

Mir macht es super viel Spaß gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. So erfreut mich auch die Mitarbeit hier im Forum, um es lebendig und interessant zu halten. Es ist schön zu sehen dass hier eine gute Gemeinschaft entstanden ist und ich freue mich dabei helfen zu können das Forum bekannt und lebendig zu erhalten!!! **Homepage:** http://www.anjahuehn.com

Susanne Sommer

Petra betreibt das Forum unentgeltlich mit viel Engagement und Zeiteinsatz. Sie schafft damit eine Plattform, auf der sich Gleichgesinnte austauschen können. Durch das Forum habe ich virtuell und real viele nette Leute kennen gelernt, an schönen Gemeinschaftsausstellungen und Treffs teilgenommen. Da ich das Forum gerne besuche und viele Informationen nutzen kann, möchte ich meinen Beitrag zum Erhalt dieses netten Forums leisten, indem ich Petra unterstütze, denn ein Forum ist so lebendig wie seine Mitglieder." **Homepage:** http://www.susanne-ursula-sommer.de

Sandra Struck-Germann

Ich lebe und arbeite in Düsseldorf - Benrath, in direkter Nachbarschaft zu Leverkusen. Seit ich Mitglied im Forum bin, wurde ich herzlich in dieser Gemeinschaft aufgenommen – euch allen vielen Dank dafür! Von Anfang an wurde ich zu Ausstellungen und weiteren Aktivitäten eingeladen. Es ist eine enorme Arbeit, Ausstellungen zu organisieren – um diese Arbeit von Petra zu würdigen, habe ich mich direkt gemeldet, als sie nach Verstärkung für die Redaktion gesucht hat. Das ist ein Bereich, wo ich mich gerne einbringe! Ich bin davon überzeugt, wenn jeder das Seine zur Gemeinschaft beisteuert, dann bleiben wir eine aktive Gruppe, in der jeder gerne Zeit und Arbeit investiert. Bei unseren Gemeinschafts-ausstellungen habe ich schon mehrfach erlebt, wie selbstverständlich untereinander eine große Hilfsbereitschaft herrscht – es ist schön, ein Teil des „Wir"-Gefühls" zu sein! **Homepage:** http://www.filzwerkstatt.info

Danke schön an Dieter Broichhagen für das Lagern unseres Magazins „KultReis" auf seinem Servern. **Homepage:** http://www.broichhagen.de

Danke schön an Bernd Wachtmeister für das anlegen der Seiten und Umwandlung in eine PDF Datei. **Homepage:** http://www.wachtmeister-art.de

Kunstausstellung vom 20.09.2013 bis 03.01.2014

Geöffnet: Mo bis Fr 08:00 - 19:00, Sa 09:00 - 12:00 Uhr

„Kontraste"

Ausstellung mit Künstlern von crossart international - www.crossart.ning.com

Sylvia Göldel
Schwarz-Weiß-Fotografie
www.sylvia-goeldel.de

Anja Hühn
Acryl-Malerei
www.anjahuehn.com

Wir laden Sie herzlich zur Vernissage ein:
Freitag, 20.09.2013 um 19:00 Uhr.
Die Künstler sind anwesend.

Galerie PHYSIOWID ArT&HEALTH
Heckgasse 13, 50859 Köln (Widdersdorf)
www.physiowid.de/anfahrt

Kurator: Bernd Müller - www.berndpmueller.de

Einzelausstellung in Hilden – „Reflexionen“

Die Leverkusener Künstlerin Petra Müllewitsch freut sich sehr, Ende November 2013, nach 6 Jahren Pause, wieder in einer Einzelausstellung in den Räumen der Praxisklinik denecke zahnmedizin in Hilden vertreten zu sein.

Diese Praxisklinik setzt sich sehr für die Kunst ein und bietet 4x im Jahr verschiedensten Künstlern die Möglichkeit, sich mit ihren Werken in den großzügigen, hellen Räumlichkeiten zu präsentieren. So hat nun auch Petra Müllewitsch die Möglichkeit, hier ca. 30 Arbeiten bis Ende Februar 2014 in dieser Ausstellung zu zeigen.

Ihre Umgebung ist ein Abenteuer, das es zu erforschen gilt …

Diese Einstellung spiegelt sich auch in Ihren Werken wider. Denn die Kunst ist für sie eine Kommunikation mit dem Leben und ihrer Umwelt. Sie spricht mit und durch ihre Werke, Ihre Muse ist das Leben. Petra Müllewitsch liebt das, was sie tut … ihrer Malerei, ihren Visionen Farbe zu verleihen, sich selber Ziele zu setzen und diese auch umzusetzen.

Sie bietet abwechslungsreiche Kunst, da für sie die Herausforderung darin besteht, den Betrachter immer von neuem in Erstaunen zu versetzen. Daher legt sie sich in keiner Stilrichtung fest und lässt sich gerne auf etwas Neues ein.

In Leverkusen und Umgebung ist Frau Müllewitsch durch ihre ehrenamtliche, kulturelle Arbeit und Initiierung zahlreicher Projekte, wie z.B. „Kunst gegen Leerstand“ oder „Kunst in der Rathausgalerie“ des von ihr gegründeten Kultur-Kreis-Forums, keine Unbekannte mehr. Dadurch blieb allerdings in den letzten Jahren nur wenig Zeit die eigene Kunst auch einmal in einer Einzelausstellung präsentieren zu können

Vernissage ist am Mittwoch, den 27. November 2013, um 19.30 Uhr

Zur Vernissage wird um Anmeldung gebeten, an info@denecke-zahnmedizin.de oder telefonisch unter 0 23 03 39 57 0. Die Ausstellung ist zu den Behandlungszeiten frei zugänglich.

Ausstellungsort: Praxisklinik denecke zahnmedizin, Robert-Gies-Str. 1, 40721 Hilden
Mehr unter www.denecke-zahnmedizin.de

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	7 – 22 Uhr
	Sa	9 – 17 Uhr
	So, Feiertage	9 – 17 Uhr

Autor, Text und Fotos: © Petra Müllewitsch
Name des Mitglieds: Petra **Initiatorin des Kultur-Kreis**

Homepage: http://www.muellewitsch.de

Nach gefragt ... bei Bix Müffeler

KR: Hast du von deinen eigenen Werken ein Lieblingswerk?
Wenn ja, warum?
Bix Müffeler: In diesem Jahr ist es das „Kunstzicken"-Bild! Drei Künstlerinnen, drei Standorte in Deutschland, drei Reisen sind menschlich zu einem Team und künstlerisch zu einem Triptychon geworden. Die beiden anderen Frauen und meine Reisen mit und zu ihnen haben mich in diesem Jahr endlich wieder dazu gebracht, Bilder zu gestalten. Ich finde es selbst ausnahmsweise mal gut gelungen, und das ist bei meiner Selbstkritik gar nicht so leicht zu behaupten.

3 x 30 x 70 cm
Spachtelmasse, Acryl, Filznuggets, Draht, Schnur, Knöpfe

Die Bildaufteilung entspricht der Deutschlandkarte mit unseren drei Standorten: Susanne hoch Norden, ich mittig in Deutschland, Karin ganz unten im Süden.

Teil 1: Entfernung
Teil 2: Guter Draht
Teil 3: Freundschaftsbande

KR: Wie bist du zur Kunst gekommen?
Bix Müffeler: Eine malende Kollegin hat mir 2003 einen Malkurs bei sich selbst geschenkt, einfach so. Und das hat mich dann infiziert, habe weiterhin gemalt, habe Kurse gemacht und letztlich 2008 eine künstlerische Ausbildung mit dem Schwerpunkt Malerei in der „Freie Kunstschule Köln" abgeschlossen. Seitdem habe ich nicht aufgehört, mich künstlerisch weiterzubilden.

KR: Wovon wirst Du inspiriert?
Bix Müffeler: Oh, von so vielem um mich herum. Ich hab Augen, Ohren und Nase überall und finde die schönsten Sachen. Das können skurrile Gewächse in der Natur sein, liebevolle Illustrationen in Kinderbüchern, unabsichtlich unscharfe Fotos, Reisen, Wortspiele, der Duft von Himbeeren, die Stille an einem See…

KR: Welche Intention hast Du?
Bix Müffeler: Ich möchte mit meinen Werken den Alltag der Menschen auflockern, Farbe hinein bringen, die Welt bunter machen. Kritische und politische Kunst ist sehr wichtig - aber aktuell nicht so „mein Ding".

KR: Wie reagieren nach deiner Erfahrung die Betrachter auf Deine Kunst?
Bix Müffeler: Meist gefällt dem Betrachter mein Werk besser als mir. Ich bin sehr kritisch mit mir selbst, wenn ich denke „naja geht so, noch nicht fertig" schreit schon jemand „das ist aber toll"… Dieses Ungleichgewicht macht mir etwas zu schaffen.

KR: Sollen Deine Werke beim Betrachter etwas auslösen?
Bix Müffeler: Ich möchte gerne positive Gefühle und Gedanken auslösen.

KR: Hast du Ziele in Bezug auf deine Kunst? Wenn ja, welche?
Bix Müffeler: Nie aufhören, besser werden zu wollen. Immer weiter dazu lernen und Neues ausprobieren. Ein fast erreichtes Ziel ist, aufzuhören, zu trennen was ich mache. Malerei hier, Skulpturen da, Filz… Ich arbeite daran, alle Werke zusammen zu bringen als „meine Kunst". Ich sehe ein, dass ich mich nicht zwingend auf ein Medium beschränken kann und auch nicht muss – ich liebe und brauche die Abwechslung.

KR: Welche Eigenschaften schätzt du an deinem Gesprächspartner?
Bix Müffeler: Zuhören zu können.

KR: Hast du ein Lieblingsmotto?
Bix Müffeler: „Gib jedem eine zweite Chance – aber niemals eine Dritte."
Das mag sich brutal anhören, hat sich in meinem Privatleben aber sehr bewährt.

KR: Hast du Vorbilder?
Bix Müffeler: Direkte „Vorbilder“ eher nicht. Ich versuche mich, an Menschen zu orientieren, die rücksichtsvoll mit ihrer Umgebung und ihrer Umwelt umgehen. Die es in dieser Welt schaffen, sie selbst zu sein und zu bleiben.

KR: Was bist Du beruflich?
Bix Müffeler: Ich habe Groß- und Außenhandelskauffrau gelernt und arbeite jetzt als sog. kaufmännische Angestellte bei einem Leih- und Zeit-Unternehmen. Denn auch beruflich brauche ich die Abwechslung.

KR: Wie vereinbart sich deine Kunst mit deinem Privatleben?
Bix Müffeler: Meinen Fulltime-Job, unseren Haushalt, „andere“ Hobbies und die Kunst unter einen Hut zu bekommen ist nicht immer einfach – irgend etwas kommt immer zu kurz. Man will ja auch ein soziales Netzwerk pflegen, mal ausgehen oder einfach nur mal nix tun… Mein „Vorteil“ ist ein selbständiger Ehemann, der viel arbeitet und ebenfalls zeitraubende Hobbies hat. Und dem es egal ist, wenn sich im Schlafzimmer die Wäsche stapelt weil die Ehefrau lieber in der Küche filzt oder im Atelier an der Staffelei die Zeit vergisst. Zu wenig Zeit für meine Kunst habe ich aber auf jeden Fall.

KR: Du gehst mit deinen Werken außer im Internet kaum an die Öffentlichkeit, woran liegt das?
Bix Müffeler: Hier scheitert es mal wieder an meinem Anspruch an mich selbst. Meine Kunst ist buntgemischt, fast nichts passt zu etwas Anderem… Das kann man einem Betrachter meiner Meinung nach nicht antun, eine Ausstellung sollte nicht gerade aussehen wie das Schaufenster eines Gemischtwarenhändlers. Aber ich arbeite dran.

KR: Findest Du keine Ausstellungsmöglichkeit, auf Grund deiner Thematik oder scheust du den direkten Kontakt mit dem Betrachter?
Bix Müffeler: Bei mir darf jeder alles sehen - Filzwerke darf man unbedingt auch anfassen. Kritik an Werken finde ich wichtig und von einem konstruktiven „gefällt mir nicht, weil“ habe ich mehr als einem pauschalen „schön“…
Ich „finde“ nicht, weil ich nicht danach suche. Siehe auch oben den Teil mit dem „Gemischtwarenhandel“ ;-)

KR: Was ist dir zuwider?
Bix Müffeler: Mich stört unheimlich, dass so viele immer mehr Menschen weltweit nur an sich selbst denken – mit allen Konsequenzen. Profit geht über den Menschen, der Mensch geht über den Schutz der Natur. Wälder werden gerodet, Tierarten ausgerottet…. Wir Menschen gehören zur Natur, aber die Natur gehört nicht uns Menschen. Wir sind nicht die „Krönung“, die Schlausten, die Besten. Wir sind nur ein kleiner Teil vom großen Ganzen und ohne die restlichen Teile werden auch wir letztlich nicht überleben.

KR: Was macht dich glücklich?
Bix Müffeler: Ein wildes, funktionierendes Stück Natur – Spaziergänge im Wald, Feld, ein Bussard am Himmel, Wildgänse am Rhein …

KR: Was ist dein Lieblingsmöbelstück und warum?
Bix Müffeler: Mein Schaukelstuhl. Den habe ich, seit ich zu Hause ausgezogen bin und er hat mich überall hin begleitet. Er war immer ein Stück „zu Hause“, egal wo ich hingezogen bin. Ich bin oft umgezogen.

KR: Was ist dein Lieblingsfilm?
Bix Müffeler: „Sötétség“ von Angi Máté
Das muß ich vermutlich erklären, das ist ein kurzer ungarischer Zeichentrickfilm über die Dunkelheit! Ganz zauberhaft und sehr inspirierend.

KR: Was ist dein Lieblingsbuch?
Bix Müffeler: "Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung" von Eric Malpass

KR: Dein Wohnort
Bix Müffeler: Köln-Porz

KR: Wie ist dein Name?
Bix Müffeler: Eigentlich reicht „Bix“.
Weil das in Deutschland aber eben nicht reicht heiße ich Birgit Maria Müffeler geborene Kramlinger ;-)

KR: Bitte vervollständige diesen Satz: "Wenn die Person neben dir,...
Bix Müffeler: … lacht, lache ich automatisch mit!“

KR: Welche Frage hätte ich Dir noch unbedingt stellen sollen - und wie ist die Antwort darauf?
Bix Müffeler: Frage: Du warst bisher für den Kultur-Kreis und das KultReis - Magazin aktiv – können wir auch weiterhin mit Deiner Unterstützung rechnen?
Antwort: ein klares, deutliches „JA“! ;-)

KR: Wen sollten wir als nächstes interviewen aus dem Kultur-Kreis - und welche Frage würdest Du dieser Person zuerst stellen?"
Bix Müffeler: Ich finde das Schaffen von „Göttin Gala“ wahnsinnig spannend, leider schaffe ich es viel zu selten zu ihren Auftritten. Sie ist der reinste Wirbelwind, immer on Tour, immer fleißig, immer „an was dran“ - meine erste Frage an sie wäre deswegen „Was treibt Dich immer wieder an, woraus ziehst Du Deine Kraft und Energie?“.

Die Redaktion Dankt dir für dieses Interview ...

Sandra Struck-Germann

Susanne Sommer

Anja Hühn

Bix Müffeler

Petra Müllewitsch

Vorstellung Künstlergruppe aus Leverkusen

Über 100 Aktionen in 5 Jahren

Kultur-Kreis on Tour

Der Kultur-Kreis ist ein Online Forum www.kultur-kreis.de . Das Forum stellt nicht nur einen Ort des Austausches, der Kommunikation, Präsentation des eigenen Schaffens dar, sondern hier soll auch gemeinsam etwas bewirkt werden um nicht nur als Einzelkämpfer durchs Leben zu gehen. Denn gemeinsam ist oftmals viel mehr zu erreichen und vor allem macht es so viel mehr Spaß!

Wichtig dabei ist es sich nicht nur im Internet, sondern auch im realen Leben zu treffen und sich gegenseitig zu unterstützen, Tipps zu geben, sowie auszutauschen und einen respektvollen Umgang zu pflegen. Gemeinsam werden neue Ideen entwickelt und umgesetzt.

Durch dieses Konzept sind im Kultur-Kreis schon viele Freundschaften entstanden!

Der Kultur-Kreis sieht sich als lockere Künstlergemeinschaft, wie ein Verein jedoch ohne monatliche finanzielle Belastungen für die Künstlergeldbörse.

Mit inzwischen 400 Mitgliedern sind wir eine große Künstlergruppe, jedoch tatsächlich gibt es lediglich nur ca. 50 aktivere Mitglieder, die sich auf irgendeine Art und Weise am Kultur-Kreis-Geschehen mehr oder weniger beteiligen.

Es geschieht hier alles auf freiwilliger Basis.

Die Mitglieder haben hier verschiedenste Möglichkeiten sich im Kultur-Kreis aktiv zu beteiligen - sei es im Forum zu schreiben, Fotos hochzuladen, oder Beiträge für das foreneigene Kultur- und Kunst-Magazin KultReis zu Verfügung zu stellen, zu den Künstlertreffen zu kommen, sich an Gemeinschaftsausflügen zu beteiligen oder als ehrenamtliche Helfer bei Veranstaltungen zur Verfügung zu stehen. Musiker, Sänger, Autoren können das Rahmenprogramm unterstützen.
Sie können sich als Forums- Moderatoren und/ oder in der Redaktion beteiligen oder auch beim Aufbau von Ausstellungen behilflich sein. Fotografen machen Fotos die sie Frau Müllewitsch zu Verfügung stellen. Also es gibt zahlreiche Möglichkeiten seinen guten Willen zu zeigen.

Wir haben mal unsere Kollegen gefragt, was ihnen am Kultur-Kreis gut gefällt:

Malerin Martina Scholl aus Leverkusen sagt: „Ich bin vom KK so begeistert weil ich hier nicht das Neid-Gefühl feststelle, was sehr gerne im Miteinander unter Künstlern, egal welcher Art, vorhanden ist. Im Gegenteil: Es wird gerne erklärt, geholfen und Techniken weitergegeben. Die Aktion 'Künstler helfen Künstlern' zeigt das besonders schön. Man unterstützt sich und besucht gegenseitig Ausstellungen UND es werden Ausstellungen aufgetan und gemeinsam bestritten. Zudem muss ich aus eigener Erfahrung sagen, dass man nie alleingelassen wird. Schön das es den Kultur-Kreis gibt."

© Foto: Fotograf Peter Grüger

Fotograf Peter Grüger aus Köln sagt dazu: „Mir gefällt am Kultur-Kreis, dass Petra Müllewitsch jede Menge interessante und nette Leute zusammenbringt, Ihnen im wörtlichen und übertragenden Sinn eine Bühne bietet. Es gibt eine große Dynamik in der Gruppe, jeder steuert etwas bei, bringt was mit oder führt was auf. Alle bekommen etwas zu sehen, zu hören, zu schmecken ... Man bekommt Feedback auf die eigenen Arbeiten, neuen Input aus unterschiedlichsten künstlerischen Disziplinen."

Beim Kultur-Kreis steht das „Wir" Gefühl im Vordergrund.

Kultur-Kreis wurde von der Künstlerin Petra Müllewitsch im Oktober 2006 gegründet und somit nähert sich diese Gemeinschaft nun ihrem 7ten Geburtstag.

Frau Müllewitsch organisierte und initiierte zahlreiche Projekte und ihr sind Werte wie Hilfebereitschaft und Gemeinschaftssinn wichtig. Daher geht sie mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als gutes Beispiel voran. Eine 30 – 40 Stunden Woche oder mehr ist für sie keine Seltenheit und sie ist mit viel Herzblut dabei.

Da sie viel von sich gibt hat sie sich auch zum Leitsatz gemacht aktive Mitglieder des Kultur-Kreis bei ihren Projekten zu bevorzugen. Allein im Jahr 2013 hat sie mit ihren Kollegen an die 28 Projekte auf die Beine gestellt. Als sie vor 5 Jahren Leverkusen zu ihrer Wahlheimat gemacht hat, hat sie in dieser Zeit über 100 Ausstellungen und Aktionen umgesetzt.

Autor: Text und Fotos © Petra Müllewitsch
Homepage: http://www.muellewitsch.de
Name des Mitglieds: Petra

MAM

Termin im topos Leverkusen

MAM d begeistert als musikalisch erfahrene Live-Band vor allem durch große Spielfreude und verblüffend hohe stimmliche Authentizität des Sängers. BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken und Ex-Gitarrist Klaus „Major Heuser" haben die Band schon gesehen und waren beeindruckt. Von Niedecken ist der Satz überliefert: „Es ist schon lustig seine eigene Stimme bei jemand anderem zu hören!"

Die bis zu dreieinhalb Stunden dauernde BAP-Tribute-Show lässt mit den großen Hits der 80er Jahre (u. a. Frau ich freu mich, Do kanns zaubere, Kristallnaach, Verdamp lang her) das BAP-Feeling der Durchbruchzeit wieder aufleben und garantiert einen mitreißenden Kölschrock-Abend.

MAM unplugged
Klaus Drotbohm - Lead-Gesang, Akkustik-Gitarre, Oliver Küster - E-Gitarre, Marco Beier – Drums, Klaus Kindler - Bass, Background-Gesang, Alexandar Arnautovic - Percussion, Background-Gesang Markus Bergen – Keyboards, Christoph Freitag - Saxophon, Geige, Christian Ebert - Akustik-Gitarre

Kontakt: www.mam-live.de

Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr, Eintritt 10,-- €
Veranstaltungsort: topos, Hauptstraße 134, Leverkusen - Wiesdorf Homepage: http://www.jazz-lev.de

Premiere Kultur-Kreis bei 9. Leverkusener Kunstnacht 2013

Bereits zum neunten Mal werden mit circa 100 Künstlern am Freitag 11.10.2013 die Leverkusener Galerien, Ateliers und Museen ihre Pforten öffnen. Frau Holgersson, vom Leverkusener Kulturbüro, hat auch in diesem Jahr 42 interessante kulturelle Standorte zusammengestellt. Obwohl sie auch betonte, es dürfen keine weiteren Orte mehr hinzukommen. Es würde immer wieder ein Veranstaltungsort aussetzen, um anderen eine Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Denn sonst würde sich diese Aktion verlaufen. Ebenso erfreulich ist das erneute großes Interesse der Leverkusener Künstler zur Teilnahme an dieser kulturellen Veranstaltung gibt.

Petra Müllewitsch übernimmt künstlerische Leitung für 2 Kunstnacht Teams

© Foto Martina Scholl

Wieder dabei ist die Leverkusener Künstlerin Petra Müllewitsch. Sie hat erneut in diesem Jahr die künstlerische Leitung für die Gemeinschaftsausstellung in der AWO übernommen hat. Das Familienseminar genießt seinen Sitz seit 1979 im herrlichen Ambiente der alten Villa am Berliner Platz in Opladen.

Deren Leiterin Petra Jennen freut sich sehr mit ihren Räumen wieder als Ausstellungsort bei der Kunstnacht vertreten zu sein, und so dem interessierten Publikum, das neu entstandene Nebengebäude vorstellen zu können.

AWO - Am Berliner Platz 3, 51379 Leverkusen - Homepage: www.familienseminar.info

Das Haupthaus, die alte „Alte Töpferei“ und das neue Nebengebäude sind geöffnet und locken mit interessanten Werken von den teilnehmenden Künstlern.

Auch Frau Müllewitsch freut sich wieder ihre Kunst, sowie die ihres Teams in dieser tollen Location, in der Villa, sowie in der alten Töpferei und dem neuen Nebengebäude der AWO in Opladen präsentieren zu können.

Neu im Team ist der Künstler Stefan Geskes und Kultur-Kreis Mitglied Karola Nordt. Sowie die Mitglieder Christel Peters, Martina Tenhagen, Petra Müllewitsch und des weiteren die Künstler Bernhard Heen und Conny Brambach nehmen an dieser Kunstnacht teil.

Zwei musikalische Darbietungen begleiten uns durch den Abend - die Soul, Swing und Jazz Band "TROIS NÖFF" und Elpi - Lothar Prünte. Sein Repertoire besteht aus den Perlen der Rock/Pop-Musik, in rund 40 Jahren liebevoll gesammelt und behütet.

Premiere Kultur-Kreis bei der Kunstnacht

Am Freitag, dem 11. Oktober um 18.00 Uhr startet die neunte Leverkusener Kunstnacht und der Kultur-Kreis hat Premiere! Denn zum ersten mal nimmt der Kultur-Kreis offiziell an der Kunstnacht teil! Des weiteren ist es auch für die teilnehmenden Künstler Günter Klemusch, Heidi Balke und Susanne Kunzl Schulz eine Premiere! Denn auch sie nehmen erstmalig an der Kunstnacht teil. Dorothee Klein rundet das Kultur-Kreis Remigius Team mit einer Lesung ab. Der Kultur-Kreis ist mit der Stationnummer 33 in der Remigius Kirche in Opladen vertreten, in der Nähe der AWO.

Es ist belegt, dass der Vorgängerbau der heutigen katholischen Pfarrkirche **St. Remigius** von 1863 eine der ersten nachweisbaren Pfarreien im heutigen Leverkusener Stadtgebiet in Opladen ist.

ST. Remigius Kirche, An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen - Homepage: http://www.sankt-remigius.de

Der Kultur-Kreis unter der Leitung von Petra Müllewitsch ist schon über die Leverkusener Grenzen hinaus bekannt, da diese Künstlergruppe in den vergangenen Jahren zu einer sehr aktiven und lockeren Künstlergemeinschaft geworden ist. Allein in diesem Jahr hat der Kultur-Kreis ca. 30 Aktionen und Ausstellungen umgesetzt und das Jahr 2013 ist noch nicht zu Ende.

Von 18.00 bis 24.00 Uhr werden an diesen und weiteren Orten, die teilweise nur für eine Nacht zum Schauplatz für bildende Kunst werden, Ausstellungen gezeigt. Dazu bieten die VeranstalterInnen ihren Gästen verschiedene Rahmenprogramme an.

PDF Kunstnacht-Programmhefte liegen bei den verschiedenen Veranstaltungsorten aus, des weiteren kann dieses online abgerufen werden http://kunstnacht-lev.de/fileadmin/flyer2013.pdf

Weitere Kultur-Kreis Mitglieder, die bei diesem großen Leverkusener Kunstnacht Event vertreten sind:

Stationspunkt 42: Ateliergemeinschaft etage 3, Benzstr. 1a, 51381 Leverkusen-Fixheide mit unserem Mitglied Hanna Punte.

Stationspunkt 38: AWO Familienseminar, Am Berliner Platz 3, 51379 Leverkusen mit den Mitgliedern Christel Peters, Martina Tenhagen, Karola Nordt und Petra Müllewitsch.

Stationspunkt 33: **St. Remigius Kirche,** An St. Remigius 7, 51379 Leverkusen mit den Mitgliedern Günter Klemusch, Heidi Balke, Susanne Kunzl-Schulz und Dorothee Klein.

Stationspunkt 22: EVL Energieversorgung Leverkusen im City Point, Friedrich-Ebert-Platz 11, Leverkusen mit Bernd Wachtmeister.

Stationpunkt 18: Lindenhof, Weiherstr. 49, Leverkusen, Larissa Koschel, Rosa Böhm, Anna Czempik, Natalya Girivenko-Tokarewa, Norbert Kaluza, Rovshan Abdulov und Oktai Kassoumov.

Stationspunkt 15: **Imbacher Weinladen,** Wuppertalstr. 96 a, Schlebusch mit Steffi Coupette.

Stationspunkt 9 : Spektrum Leverkusen '87 e. V., Virchowstr. 43, mit den Mitgliedern Monika Schubert Betzel und Barbara Gorel.

Autor: Text und Fotos © Petra Müllewitsch
Homepage: http://www.muellewitsch.de
Name des Mitglieds: Petra

Museum Schnütgen lüftet Gewänder der Priester

Schau „Seide statt Sünde" spürt dem Ankleideritual vor der Messfeier nach

Museum Schnütgen Ausstellungslaufzeit: 23.05.2013 bis 24.08.2014

Das Museum Schnütgen zeigt ab Donnerstag, 23. Mai 2013, eine Ausstellung zum Thema „Feierliche Kleidung zur Vorbereitung auf den Gottesdienst". Damit geht eine neue Präsentation der 2012 etablierten Reihe „Museum Schnütgen im Fokus" an den Start, in der das Haus Werke der eigenen Sammlung in kleinen Kabinettausstellungen neu inszeniert. - pal –

Öffnungszeiten: Di-So: 10-18 Uhr, Do: 10-20 Uhr, Mo: geschlossen
Besuchereingang: Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln (Zugang über den Neubau)

Homepage: http://www.museenkoeln.de/museum-schnuetgen

„Ein Stall voller Esel"

vom 1. Oktober bis 9.November 2013

in der Kunstmüllerei
Witzelstraße 7, 40225 Düsseldorf - Bilk

Veranstalter: www.kunstmuellerei.com

Mit Werken von:
Bernd Müller, Martina Unterharnscheidt,
Verena Unterpertinger, Anja Hühn,
Sandra Struck-Germann, Birgit Bührlé,
Katrin von Lettow-Vorbeck, Petra Müllewitsch,
Bina Placzek-Theisen, Sarah Morgenstern
und Petra Wittmund

Einladung zur Vernissage

am Samstag, 5. 10. 2013
12.00 bis 17.00 Uhr

Initiator: www.anjahuehn.com

Wanderausstellung „Ein Stall voller Esel“

Die Düsseldorfer Künstlerin Anja Hühn rief Anfang 2013 elf befreundete Künstler/innen zu einer gemeinsamen Wanderausstellung unter dem viel versprechenden Namen **„Ein Stall voller Esel“** auf. Durch Einsatz verschiedenster Kunsttechniken ist eine sehr abwechslungsreiche, spannende und unterhaltsame Werkschau entstanden, die sowohl Kunstfreunde als auch Eselfans gleichsam erfreut.

Zahlreiche gemalte Esel und Eselportraits, seien sie realistisch, farbig, expressiv, grafisch oder abstrakt, werden neben handgefilzten dreidimensionalen Wandfilzen der Filzkünstlerin und mehrfachen Preisträgerin Sandra Struck-Germann oder liebevoll gestalteten textilen Werken gezeigt. Der Kölner Künstler Bernd Müller rundet diese Ausstellung bestens mit seinen aussagekräftigen Plastiken zum Thema Esel ab.

Nach der Ausstellungspremiere im Mehrgenerationenhaus Hel-Ga in Düsseldorf, sowie der sehr erfolgreichen Ausstellung zwischen realen Artgenossen in einem Eselstall eines Großeselgestütes in Bornich / Loreley und nach einem Zwischenstopp beim Projekt „Kunst gegen Leerstand“ in Leverkusen nehmen die Esel nun bis November ihren Platz in der Düsseldorfer Kunstmüllerei ein, um im Dezember ihr „Winterquartier“ ganz gesittet in einer Kanzlei in Solingen zu beziehen.

Teilnehmer: Anja Hühn, Bernd Müller, Birgit Bührlè, Bina Placzek-Theisen, Katrin von Lettow-Vorbeck, Martina Unterharnscheidt, Petra Müllewitsch, Petra Wittmund, Sandra Struck Germann, , Sarah Morgenstern, Verena Unterpertinger.

Einladung zur Vernissage

am Donnerstag, dem 14.11.2013
um 18.30 Uhr

in der Kanzlei
Dr. Ganns, Heinekamp und Heibges
Schulstraße 14, 42653 Solingen

„Ein Stall voller Esel"

Mit Werken von:

Bernd Müller, Martina Unterharnscheidt,
Verena Unterpertinger, Anja Hühn,
Sandra Struck-Germann, Birgit Bührlé,
K. von Lettow-Vorbeck, Petra Müllewitsch,
Bina Placzek-Theisen, Sarah Morgenstern
und Petra Wittmund

Initiator: Anja Hühn – www.anjahuehn.com

Künstlervorstellung Gottfried Renz-Fidéo

Homepage E-Mail

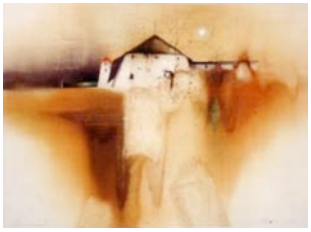
Die Intentionen meiner Botschaften in der Kunst, durch bisher über 3000 Kunstwerke, auszudrücken, variieren je nach Art und Genre in denen ich sie, in jeweils großen und eigenständigen Serien im **„Fidéostyle“** schaffe.

In meinen Aquarellen, Acrylbildern und Technoimprovisationen steht dabei oft, durch die maltechnische Ausführung, neben Anderem auch das optische Ansprechen im Vordergrund, - bei den Plastiken auch die Verdeutlichung der materiell-körperlichen Vergänglichkeit, - bei den digitalen Werken, dazu zählen Bilder und Videoclips zu meinen Musikstücken, oft die Komik, - bei Tierschutzprojekten eher die Bewusstmachung tradierter Grausamkeiten, - in der Musik der eigene Sound usw. Experimentelles zur Erlangung neuer Ausdrucksweisen ist mir dabei allgemeinen wichtig.

Aquarelle - Beispiele aus Serien

Neue Maltechnik:

Durch ständiges Experimentieren konnte ich 1991 eine neue Maltechnik entwickeln. Diese kennzeichnet sich im Ergebnis durch Art und Intensität der Farbe und Verläufe, sowie durch stellenweise 3-dimensionale Wirkung.



Bürsttechnik:

Aus gewisser Entfernung, Tageslicht und Wetterlage betrachtet, verschwinden die Gegensätze von Materie und Luft, so dass Gebäude und Landschaft durch Licht und Farbe mit dem Himmel verwoben sind. Deutlich abgesetzt sind dann nur noch z. B.

Acrylbilder auf Leinwand - Beispiele aus Serien

Serie „Landschaft mit Haus“:

Der Schwerpunkt liegt in der grafischen Gestaltung und deren maltechnischer Ausführung.

Serie „Acrylmenschen“:

Sie sollen möglichst eine symbolhafte Gesamtheit, von Innerem und Äußerem, Materiellem wie Nichtmateriellem und Bewegung und Energie, darstellen.

Serie „Friendly watching earth“:

Die Bilder sind abstrahierte, kosmische Blicke auf die Erde. Der Schwerpunkt liegt auf der grafischen Gestaltung und deren maltechnischer Ausführung. Signifikant sind die Farbe Blau und der eingearbeitete Leuchtstern.

Technoimprovisationen auf Papier

Unsere Computer, Fernsehgeräte usw. bergen Bauteile von großer Präzision. In meinen Mischtechniken auf Papier und großen Materialbildern auf Holz möchte ich die kühle Schönheit dieser "Chips" hervorheben.

Technoimprovisationen auf Holz

Plastiken "HumanNature"

Sie sollen nicht rein materielles Abbild des Menschen sein, dies tritt hierbei in seiner Bedeutung zurück, denn sie verweisen auf das Komplexe. Dazu gehört auch Inneres und Äußeres, Materielles und Immaterielles, Bewegung und Energie, Freude und Leid, Einzelnes und Ganzes, Werden und Vergehen. Die verwendeten Materialien und Farben, verdeutlichen auch das Körperliche aus der Erde und dessen Vergänglichkeit.

Digitale Kunst

Digitale Bilder erstelle ich entweder zur Gänze mit digitalem Werkzeug am PC, oder ich verwende auch digitale Fotos, teils auch von meinen Originalbildern.

Fideo Audio

Audio-CD „4U“

FIDÉO-AUDIO: Produktion eigener Musik-CDs. Die gesamte Musik, inkl. Drums, spiele ich mit dem Keyboard ein.

Fideo Video

Videoclip zum track „Greetings from Fidéo“

FIDÉO-VIDEO: Meine Videos erstelle ich zur Gänze (Film, Digitalbild, Animation, Musik, etc.) selbst.

Künstler Name: Gottfried Renz-Fidéo

Homepage: http://members.aon.at/fideo/

Einger seiner Tracks auf
http://fm4.orf.at/soundpark/g/gottfriedrenzfido/main

Einiger seiner Videos auf
http://www.youtube.com/user/FideoVideo

Markt am Platz

…Termine … Ausschreibungen … Suche … Biete …

Internationale Kleinformate - textile news: Langeweile

Teilnehmerin Sandra Struck – Germann

Langeweile? Rund 250 Einsendungen von rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 14 verschiedenen Ländern sind der Beweis, dass dieser Wettbewerb alles andere als langweilig war. Nach den Erfolgen in Birmingham und Riga, wandert die Ausstellung nun nach Russland weiter.

Die Filzkünstlerin Sandra Struck-Germann ist mit zwei Werken **„Kinder Part III: Alexa und Charlotte“** und **„Alexa“** vertreten.

Ausstellungszeitraum: **8. – 13. Oktober 2013** KUROCHKA RYABA Patchwork Fest Sankt Petersburg (RUS) **Weitere Infos: www.quiltsundmehr.de**

Workshops mit der mehrfachen Preisträgerin Sandra Struck – Germann

Freies Filzen
Workshop für Erwachsene
Filzen unter Anleitung nach eigenen Ideen in kleinen Gruppen jeden **1. Dienstag** im Monat von 9-12 Uhr.
Die nächsten Termine:
1. Oktober, 5. November, 3. Dezember
28,- Euro + Material nach Verbrauch

Freies Filzen
Workshop für Erwachsene
Filzen unter Anleitung nach eigenen Ideen in kleinen Gruppen jeden **1. Freitag** im Monat von 18-21 Uhr
Die nächsten Termine:
4. Oktober, 15. November, 13. Dezember
28,- Euro + Material nach Verbrauch

Filzen für die Seele
Workshop
An diesem Samstag entfliehen wir dem Alltag: In einer kleinen Gruppe von max. vier Teilnehmern filzen wir mit individueller Betreuung entweder Wunschprojekte, z.B. eine Tasche oder Werkproben, um verschiedene Techniken, z.B. 3-D-Filzen und Shibori-Filzen kennen zu lernen. Ein zweiter Termin ist für November vorgesehen!

Termin: Samstag, den 19. Oktober von 10-16.30 Uhr 1/2h Mittagspause

Atelier Bina-Art, Alte Kirchstrasse 4, 52441 Linnich
Kosten: 70.- Euro (plus Materialkosten nach Verbrauch)

Workshop mit Barbara Gorel

Kreativ-Entspannungs-Workshop "Mandala malen",
Samstag, 15 - 18 Uhr, 25,- €

Künstlerin: www.Djumana-CariZma.de
Therapeutin: www.Reiki-Praxis-Lev.de

Saarstr. 15
51375 Leverkusen

VoIP:
Tel.: 0214-50 21 94
e-Mail: b.gorel@t-online.de

Der Blick über den Tellerrand…
…gemeinsam essen und klaafen.

Fotos ® Thekla Ehling

Die Schülerinnen und Schüler der Schule kommen aus dem gesamten rechtsrheinischen Köln nach Dünnwald. Eine Vernetzung im Stadtteil ist daher nicht so selbstverständlich wie z. B. an Grundschulen. Wir möchten als Schule gerne noch mehr ein Teil von Dünnwald werden, aufeinander zugehen und Kontakte knüpfen. Motto: Die Schüler und Schülerinnen und ihre Lehrer treffen Menschen aus Dünnwald. Es wird gemeinsam gegessen und man kann sich kennen lernen.

Die Schule Berliner Straße lädt herzlich ein zum „Freitagsessen“. Jeden Freitag (außer in den Schulferien) gibt es in der Aula der Schule in der Berliner Straße 975 ab 12.15 Uhr ein leckeres Mittagessen für 3,-€.

Zubereitet und serviert wird das Essen von einer Koch-AG, tatkräftig unterstützt von ehrenamtlichen Helfern aus Dünnwald.

Wir bitten um Voranmeldungen bis spätestens donnerstags 12 Uhr per mail oder Telefon. Wer vorher wissen möchte, was es gibt, kann sich auf der Homepage der Schule informieren. Vielleicht haben Sie auch Lust unsere Kochgruppe bei den Vorbereitungen zu unterstützen.

Fotos ® Thekla Ehling

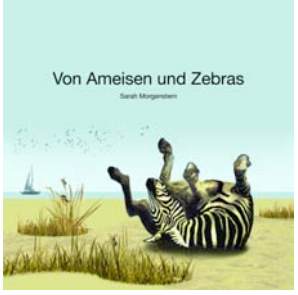
Bei Fragen sprechen Sie bitte mit Frau Biermann oder Frau Käsch. Tel: 0221-2225288-22

E-mail: essen@schule-berlinerstrasse.de , Internet: www.schule-berlinerstrasse.de

Buchvorstellung

Von Ameisen und Zebras

Autorin Morgenstern Sarah, Schwalbach 2013, Ladenpreis 9.95 EUR, ISBN 978-3-00-042410-6



Dieses Kinderbuch spricht Kinder und Erwachsene gleichermaßen an. Als Mutter eines knapp vierjährigen Sohns kennt auch die Autorin die Momente, in denen Bilder und Gedichte die Kindergedanken in fremde Welten tragen und zum Schmunzeln, Lachen und Träumen einladen. Sieben kurze Geschichten in einprägsamer Reimform wecken das Interesse für die Natur und Tiere, insbesondere für Fuchs und Luchs, Zebra, Fisch, Hase und Hund, Schnecke, Hühner und Esel.

Die Illustrationen verfolgen dabei einen hohen ästhetischen und künstlerischen Anspruch und erfreuen auch das geschulte Auge. Sie regen an zum (Weiter-) Träumen, (Weiter-) Erzählen, Erklären, (Hinter-) Fragen und dazu, reale und fantastische Welten zu verknüpfen.

Format: 21 x 21 cm
Umfang: 44 Innenseiten
Umschlag: Hardcover, Folienkaschierung, matt
Innenseiten: 170g Scandia Ivory, hochwertige Verarbeitung: Fadenheftung

Buch ist direkt über die Autorin erhältlich Sarah Morgenstern http://www.sarahmorgenstern.de

Elfenbein Datenbank im Museum Schnütgen

Mittelalterlich-gotische Arbeiten jetzt digital zugänglich

Zusammen mit dem Rheinischen Bildarchiv ist das Museum Schnütgen seit Kurzem an der internationalen Online-Datenbank Gothic Ivories Project beteiligt. Diese 2008 vom Courtauld Institute in London ins Leben gerufene digitale Forschungsdatenbank widmet sich der mittelalterlich-gotischen Elfenbeinschnitzerei und ihrer neugotischen Rezeption im 19. Jahrhundert. Derzeit umfasst sie über 10.000 Fotografien von Elfenbeinarbeiten mit dazugehörigen Informationen zu ihrem Aufbewahrungsort und zur Forschungsliteratur. Die Datenbank ermöglicht eine Objektsuche nach thematischen Gesichtspunkten, ebenso können auch die Bestände der zahlreichen beteiligten Institutionen aufgerufen werden.

Aus dem Museum Schnütgen sind unter www.gothicivories.courtauld.ac.uk 65 Elfenbeinarbeiten mit Abbildungen und Informationen digital abrufbar. Die 131 Fotografien dieser Objekte hat das Rheinische Bildarchiv angefertigt.

Das Museum Schnütgen reiht sich mit seinen wertvollen Beständen der Elfenbeinschnitzkunst durch die digitale Veröffentlichung in ein Netzwerk prominenter internationaler Sammlungen ein. Neben ganz singulären, frühen Objekten wie dem Kamm des Hl. Heribert (850-900) und der Tafel mit Christus und den Heiligen Viktor und Gereon (um 1000) verfügt das Museum auch über eine große Anzahl wertvoller Elfenbeinarbeiten aus gotischer Zeit. Die Darstellungen aus dem Leben Jesu und Mariens stammen vorwiegend aus Frankreich. Paris war im 13. und 14. Jahrhundert ein führendes Zentrum der Elfenbeinschnitzkunst, dort wurden zahlreiche Arbeiten für den Export hergestellt. Diese filigranen Objekte sind nun für alle Interessierten und Forscher digital zugänglich.

Bild: Maria mit Kind, Paris, 2. Viertel 14. Jahrhundert, Museum Schnütgen, Köln, Inventarnummer B 108, Foto: ©Rheinisches Bildarchiv Köln, rba_115257

Für weitere Informationen stehen Ihnen Karen Straub, Museum Schnütgen, Telefon 0221/221-23694, E-Mail: karen.straub@stadt-koeln.de) und Johanna Gummlich-Wagner, Rheinisches Bildarchiv (Telefon 0221/221-24188, E-Mail: gummlichwagner@rbkoeln.de) zur Verfügung.

- pal –

Jugendkultur und die Musikszene Leverkusen

Metrum Vox ist ein angehendes Musiklabel, welches am 20.8.2013 von Varol Kiyar und Alex Kohnen gegründet wurde. Unter diesem vielseitigen Namen soll die Jugendkultur und die Musikszene in Leverkusen, mit neuen interessanten Künstlern und Bands, an Vielseitigkeit und Größe bereichert werden.

Im Prinzip klingt das alles recht simpel, doch hinter dem Label steht ein großes Konzept, welches darauf wartet, realisiert und vergrößert zu werden.

Man ist offen und dankbar für jede Idee; Metrum Vox ist kein Kommerzlabel sondern ein Non-profit Unternehmen. Alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich aktiv.

So werden die meisten Arbeitsschritte penibel geplant und nur die besten Newcomer aus Leverkusen und Umgebung ausgiebig gefördert und in regelmäßig stattfindenden Konzerten der Öffentlichkeit präsentiert.

Metrum Vox: Das Label in und für Leverkusen

Heinz-Friedrich Hoffmann, Fotografien

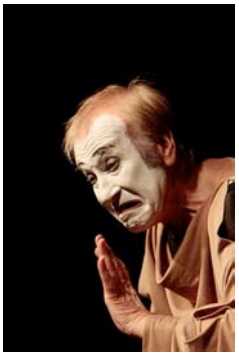
Fotografieren begleitet mich seit Jahrzehnten. Nach dem Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie nimmt sie einen immer größeren Raum ein. Speziell die Bühnenfotografie mit breit gefächerten Szenen, Theater, Tanz, Musik, Jazz finden sich immer wieder in meinen Fotografien.

Foto © Uwe Miserius

Fotografien werden in Schwarz/Weiß sowie auch in Farbe gefertigt, je nach gewolltem Ausdruck. Das Portrait als auch die gesamten dargestellten Szene prägt einen großen Teil meiner Arbeiten.

Ein weiterer Zweig ist der große Bereich der Reportagefotografie. Aktuelles für das Jetzt und als Dokumentation der Vergangenheit. In der Reportagefotografie ist mir wichtig, Ethik walten zu lassen und abgelichtete Personen nicht zu denunzieren, sondern sie positiv darzustellen, dabei den Augenblick fest zu halten und nicht für eine Aufnahme gestellte Szenen abzulichten. Der besondere Reiz bei der Reportagefotografie ist die immer wieder aufs Neue gestellte Herausforderung, Fotografien zu fertigen, die der Sache dienlich sind und eine Reportage abrunden.

Bei der Naturfotografie faszinieren mich die Berge, Landschaften, aber auch die kleinen Dinge, die man mit dem bloßen Auge nicht sieht um sie mit der Makrofotografie sichtbar zu machen.



Pantomime und Jazz aus dem Jahr 2008

Die Fotografie zeigt den 1938 in der Slowakei geborenen Pantomime, Regisseur, Autor, Pädagoge, Theaterleiter, Zeichner und Maler Milan Sladek während einer Inszenierung im Scala in Leverkusen – Opladen.

Dürrenmatts Engel auf der Schulbühne des Freiherr - vom - Stein - Gymnasium Leverkusen.

Tanz der Erdgeister Tanzerzählung gezeigt vom Tanztheater Schlebusch im Forum Leverkusen.

Finnischer Tango im Industriemuseum Sensenhammer in Leverkusen-Schlebusch. Die Gruppe Tango Sonorte mit Operntenor Harri Kaitila.

Pit Hupperten und die Allerwertesten im Scala in Leverkusen-Opladen.

Seit 1994 begeistert die 11-köpfige Formation seine Zuhörer mit Soul, Funk, Pop, Rock, Latin, Easy Listening und internationalen Schlagern.

Mit der Formation The Moods machten Theo Krumbach und Peter Lorenz Furore in den Sechzigern.

Als Duo Lorenz/Krumbach überführten sie kölsche Lieder in die Welt des Blues.

Paula Abbate mit ihrer Klarinette beim Konzert Los Choclos Locos.

Sie spielt Tango, Gipsy Jazz und Klezmer mit in dem seit zwei Jahren bestehenden Ensemble Los Choclos Locos der Musikschule Leverkusen.

No Zicken, Christine Barreto und Lea Teubert zwei junge Musikerinnen aus Leverkusen. Sie musizieren mit viel Lebensfreude, covern Lieder aus den Charts und präsentieren auch eigene Songs. Die Fotografie zeigt sie während eines Auftritts mit Wolfgang Ort dem Inhaber des Jazzlokals Topos in Leverkusen.

Peter Rüchel Musikjournalist und Vater des WDR „Rockpalast“. Geboren 1937 in Berlin, lebt heute in Leverkusen.

Die Fotografie zeigt Peter Rüchel bei der Lesung seiner Erinnerungen an die legendären Rocknächte mit den Musikern: Roger McGuinn's Thunderbyrd, Rory Gallagher, Little Feat, The Who, David Bowie, Pulp und vielen anderen.

Fotografien mit unterschiedlichen Themen wurden in Ausstellungen im BayKomm, in der Sparkasse Leverkusen, in den Räumen des Vereins für künstlerische Bildgestaltung, im Topos Leverkusen, in der Soizietät Prellwitz, Klett & Partner Langenfeld und im Rahmen der Leverkusener Kunstnacht 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 gezeigt.

Die hier gezeigten Fotografien sind ein kleiner ausgesuchter Teil (Pantomime, Theater, Ballet, Musik und Lesung) der Bühnenfotografie.

Kontakt: Heinz-Friedrich Hoffmann, Leverkusen, E-Mail: professional@netcologne.de
www.hoffmannleverkusen.de

Tipp: Teilnahme an der Kunstnacht, Heinz-Friedrich Hoffmann S/W-Portraits von aufgetretenen Musikern im topos und die Band Peter Driessen & the sweet Mission **Veranstaltungsort**: topos, Hauptstraße 134, Leverkusen-Wiesdorf Homepage: http://www.jazz-lev.de

Die kulinarische Ecke
… mit unserer Ess Kultur

Hier möchten wir euch eure eigenen Rezepte vorstellen. Oder Restaurants aus Leverkusen, Düsseldorf und Köln mit ihrem leckerem und außergewöhnlichem Essen vorstellen, die außerdem in ihren Räumlichkeiten Kultur und Kunst anbieten. Bei Interesse für eine Veröffentlichung ihres Rezeptes oder Vorstellung ihres Restaurants wenden sie sich bitte an kultreis@email.de

Tomatensuppe

Zutaten:
1 Kg Tomaten
1 Zwiebel
etwas Butter
1 Brühwürfel
750 ml Wasser
Salz, Pfeffer
Ev. Schmand oder Sahne

Zubereitung:

Zwiebeln klein schneiden und in der Butter glasig anbraten, geviertelte Tomaten dazu geben und mit dem Wasser bedecken. Gewürze dazu geben und ca. 20 min. köcheln lassen. Pürieren und mit etwas Schmand oder Sahne verfeinern.

Guten Appetit!

© Eigenes Rezept eingereicht von der mehrfachen Preisträgerin und Filz-Künstlerin Sandra Struck-Germann aus Düsseldorf

Sandra Struck - Germann lebt und arbeitet in Düsseldorf - Benrath. Ihr Schwerpunkt liegt bei gefilzten großformatigen Portrait-Bildern, dreidimensionalen Wandbehängen und fantasievollen Theaterfiguren und Marionetten.

Sie nimmt erfolgreich an jurierten internationalen und nationalen Ausstellungen teil.

In ihrer Filzwerkstatt Struck-tur bietet Sandra Struck - Germann regelmäßig Kurse für Kinder und Erwachsene an und verschiedene Filzangebote in Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen.

Autor- Text, Rezept und Fotos: © Sandra Struck Germann
Homepage: http://www.filzwerkstatt.info
Name des Mitglieds: Sandra

Mitglieder Vorstellung Dieter Broichhagen

Singen mit Barbra Streisand
Gospelchor „Spirit of Change“

Ich habe schon als Kind gerne gesungen und das setzte sich 1976 bei der Marine als Wehrpflichtiger im Marinechor fort. Da sangen wir zur Eröffnung der Kieler Woche und der Bundespräsident Walter Scheel eröffnete nach unserem Gesang diese Veranstaltung.

Danach kam erst mal eine große Pause. 2001 erlitt ich schwere Depressionen und Panikattacken und ich benötigte gut 2 Jahre um diese Krankheit zu besiegen. Das erlebte verarbeitete ich mit meinem Buch “Irrfahrt durch die Depression“. Ich stellte danach alles auf den Prüfstand. Dinge, die für mich früher wichtig waren, wie z.B. Fernsehen schauen, wurden für mich völlig unwichtig. Ich schaue schon seit 7 Jahren kein TV mehr. Dafür suchte ich für mich neue Herausforderungen und entwickelte die Leidenschaft zur digitalen Fotografie und die anschließende geringfügige Veränderung der Fotos zu Collagen. Ich nannte dies dann “illugen-collasionen“ und baute die gleichnamige Webseite http://www.illugen-collasionen.de

2006 hatte unsere Tochter mit der Ballettschule einen Auftritt mit dem Gospelchor “Spirit of Change“ im Porzer Gymnasium und sie lud uns zu diesem Event ein. Es war ein toller Abend am 19.11.2006 und dieser Chor riss mich glatt vom Hocker. Er öffnete mir Augen und Ohren. Das ist es, was Du brauchst dachte ich bei mir. Ich hatte schon länger darüber nachgedacht wieder zu singen, aber mich nicht wirklich darum bemüht, dies auch in die Tat um zu setzten.

Da war er nun, der Chor der Chöre. Für mich stand eindeutig fest: „Du willst in diesem Chor singen“. Ich wusste nicht mal, dass der Chor von Porz war. In der Pause vom Konzert ging ich zum Chorleiter und fragte Ihn, ob man in diesem Chor mit singen dürfe. Wir machten einen Termin aus und im Januar 2007 war ich dann bei den ersten Proben dabei.

Was ich bei den regelmäßigen Proben feststellte war, dass diese Chormitglieder sehr nette freundliche warmherzige Menschen sind. Diese Warmherzigkeit tat mir in der Seele gut. Ich hatte die Depressionen überwunden, jedoch immer noch Fragmente in mir, die an mir nagten. Diese Menschen haben es geschafft, diese letzten Fragmente der Depressionen komplett zu beseitigen.

Ich brauchte eine gewisse Zeit, mich ans Chorleben zu gewöhnen. Da ich keine Noten lesen kann, lernte ich die Melodie und den Text der Songs in den Proben auswendig. Je nach

dem wie Anspruchsvoll der Song ist, kann es bis zu einem Jahr dauern, bis der Chor den Song komplett auswendig perfekt singt. So lernen wir jeden Donnerstag 2 Stunden Song für Song für Song.....

Wir haben eine große Palette an Songs im Repertoire, über 100. Von Gospelsongs wie z.B. „Oh Happy Day“ oder Halleluja und Lieder von Falco, Michael Jackson, Whitney Houston, Abba, Queen, sowie Stücke aus Musicals z.B. „Phantom der Oper“, „König der Löwen“ und zuletzt ein Song von Barbra Streisand. Zwei mal im Jahr halten wir in den Kirchen von Porz-Zündorf ein Gospelnacht-Konzert ab. Meist im November geben wir ein bis zwei Konzerte im Bezirksrathaus in Porz. In der Advendszeit halten wir immer ein Weihnachtskonzert in einer Kapelle in Seligenthal ab. Wir singen auch zu Hochzeiten in der Kirche oder zu Weihnachtsfeiern, Veranstaltungen und im Seniorenstift Porz.

2009 hielt der „Rheinische Merkur“ ein Onlinevoting „Chormeister 2009“ ab. Dieses Voting gewannen wir. Es nahmen 93.000 Teilnehmern aus 115 Nationen daran teil. Wir gewannen eine CD-Produktion. Thommy Engel suchte 2009 auch einen Gospelchor für seine „Tommy Engel Dinnerparty's“ in der Advendzeit und hielt ein Carsting ab. Auch dieses Carsting gewannen wir und in Folge dessen wirkten wir zum Open-Air-Konzert am Tanzbrunnen in Köln - Deutz zum 50. Bühnenjubiläum von Tommy Engel vor ca. 4.000 Zuschauer mit. Das war schon ein ganz besonderes Hightlight und ich dachte damals, das kann man nicht mehr steigern. Zuvor waren aber viele, viele Sonderproben notwendig. Alle zogen an einem Strang und waren sehr diszipliniert. Nur so wird was daraus.

Das Open-Air-Konzert war im August, die Dinnerpartys sollten im Dezember jeweils am Freitag-, Samstag- und Sonntagabend an 4 Wochenenden stattfinden, also 12 Auftritte. Wir hatten 3 Monate Zeit alle Stücke dafür zu lernen. Zu jeder Party waren ca. 1.200 Gäste anwesend. Es war jedes Mal ein Ereignis für uns, auf der Bühne vor so vielen Menschen zu singen. Nach der ersten Dinnerparty gab es noch eine Aftershow-Party, die interessante Gäste hatte. Der für mich interessanteste Gast war Frank Schätzing, Autor von zahlreichen Büchern, wie z.B. „Der Schwarm“.

Ich dachte bei dieser Aftershow-Party, das kann man jetzt nicht mehr steigern. Schließlich waren wir nur ein Gospelchor aus Porz mit Menschen die alle einem Job nachgehen und in Ihrer Freizeit Spaß beim Singen haben. Es ist aber nicht nur das Singen, sondern auch eine äußerst angenehme soziale warmherzige Gemeinschaft, und die sich gerne mögen und das strahlt der Chor auf der Bühne auch aus. Wenn wir auf der Bühne stehen, sehen sie in ehrlich lächelnde Gesichter die Spaß am Singen haben. Im gleichen Jahr hatten wir dann zusammen mit Kathy Kelly auch noch ein Konzert in der Porz-Wahner Kirche. Da wurde in der Kirche sogar getanzt. Mittlerweile hatten wir schon 3 Konzerte mit Ihr, die alle sehr schön waren.

Nachdem wir im Lions - Club in der kleinen Beethovenhalle in Bonn, im ehemaligen Bonner Parlament, im Rheinenergie-Stadion in Köln, im Maritim in Köln, in den Satory - Sälen in Köln unsere Auftritte zu verschiedenen Veranstaltungen hatten, gab es am 11.11.2011 ein weiteres Highlight. Wir durften die Gruppe „Die Cöllner“ vor ca. 10.000 Zuschauern auf der Bühne der Lanxess - Arena musikalisch mit unseren Stimmen begleiten. Das ganze wurde auch im WDR-Fernsehen live übertragen und es gibt sogar ein Video bei Youtube darüber.

Auch da dachte ich, das kann man jetzt aber wirklich nicht mehr steigern. Es geht jedoch noch mehr.

Im April 2013 erhielt unser Chorleiter eine Mail aus den USA mit der Frage, ob der Chor Lust hat, an einem Konzert in der Lanxess-Arena in Köln teilzunehmen. Diese Mail nahm unser Chorleiter zunächst nicht ernst und dachte, es handele sich um eine Spam-Mail. Kurze Zeit später kam eine Anfrage direkt von der Lanxess-Arena und da viel der Name „Barbra Streisand“ die ein Konzert in der Arena abhalte.

Wir erhielten umgehend von unserem Chorleiter die Anfrage, ob wir zum besagten Tag 12.06.2013 können. Wir mussten uns für diesen Tag alle Urlaub nehmen. Von 80 konnten 6 nicht. Eigentlich hätten wir am 12.06.2013 zu einer Firmung in der Kirche in Porz-Zentrum singen sollen. Dafür benötigten wir einen Ersatzchor, der für uns einspringen musste. Als diese Hürde genommen war, standen alle Signale auf grün für uns, um mit Barbara Streisand zu singen.

Wir stürzten uns in die Proben und viele Sonderproben um in der Lanxess-Arena vor 13.000 Zuschauern im Finale bei Barbra Streisand zu singen. Es war das teuerste Konzert in der Geschichte der Lanxess-Arena. Die preiswertesten Karten kosteten 83 € und man saß ganz oben unter der Decke der Arena. Die teuersten Karten direkt vor der Bühne lagen bei 630 €. Der Unterrang kostete immer noch 300 €.

Wir durften uns alle die erste Halbzeit im Unterrang kostenlos das Konzert anschauen und ich bekam eine Gänsehaut bei dem Gedanken zum Finale mit Barbra Streisand vor 13.000 Zuschauern zu singen. Die Arena kochte vor Begeisterung. Wenn ich darauf hin zurück blicke, bekomme ich die Gänsehaut heute immer noch.

Da wir ein sehr disziplinierter Chor sind, haben wir diese Aufgabe mit voller Zufriedenheit des Veranstalters bewältigt. Man sagte uns, wir hätten einen TOP-Job gemacht. Nach unseren Auftritt haben wir bei der Rückfahrt im Bus mit Sekt angestoßen. Das hatten wir uns jetzt redlich verdient. Kann man das jetzt noch steigern?

Ich glaube es wird jetzt wirklich schwer das noch zu steigern, die Messlatte liegt schon sehr hoch. Ehrlich gesagt muss man das auch nicht mehr steigern. Es sind ganz besondere Erlebnisse auch wenn die Messlatte nicht so hoch liegt. Jedes Ereignis (Konzerte, Auftritte) ist für sich schön und immer wieder anders. Es war für uns eine ganz besondere Ehre bei dem Konzert mit so einem Superstar wie Barbra Streisand mitwirken zu dürfen und dafür sind wir im ganz besonderem Maße dankbar. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass wir daran teilnehmen durften. Es war für uns so, als hätten wir 6 Richtige im Lotto gewonnen und das wird sich bestimmt nicht so schnell wiederholen. Wir nehmen alle etwas für unsere Seele mit. Das war ein schönes Geschenk für uns. Wir feiern dieses Jahr den 15. Geburtstag von „Spirit of Change“. Bei Youtube gibt es ein Video vom Finale mit Barbra Streisand und unserem Chor.

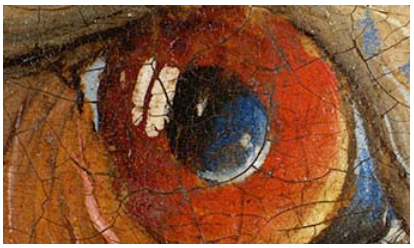
Danke an die unbekannte Person, die das Video machte und bei Youtube hinterlegte. Diese Events mit so vielen Zuschauern haben uns nicht verändert. Alle sind so bescheiden wie zuvor. Wir genießen es aber in vollen Zügen, an solchen Ereignissen ein Teil davon zu sein. Das macht uns glücklich.

Weitere Infos über „Spirit of Change finden Sie unter: http://www.spirit-of-change.de

Autor- Text und Fotos: © Dieter Broichhagen
Homepage: http://www.broichhagen.de
Name des Mitglieds: broichhagen

„Geheimnisse der Maler – Köln im Mittelalter“

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud Ausstellungslaufzeit: 20.9.2013 bis 9.2.2014



Mit seiner großen Sonderausstellung „Geheimnisse der Maler – Köln im Mittelalter“ präsentiert die Gemäldegalerie erstmals die spannenden Ergebnisse, die ein Team von Kunsttechnologen, Naturwissenschaftlern und Kunsthistorikern in einem mehrjährigen Forschungsprojekt zutage gefördert hat. Ähnlich der Spurensuche in einem Kriminalfall analysierten die Wissenschaftler mit modernstem Equipment mehr als dreißig mittelalterliche Meisterwerke. Neben den Originalen können die

Besucher der Schau faszinierende Infrarotaufnahmen und enthüllende Röntgenbilder sowie riesige Details der Gemälde studieren oder in einer rekonstruierten Werkstatt die raffinierten Tricks und Methoden der Maler kennen lernen. - pal –

Homepage: http://www.wallraf.museum/index.php?id=28

Künstler Vorstellung Michael Becker (micbec)

1951 in Oldenburg geboren, Schaufenstergestalter gelernt, Grafik-Design in Bremen studiert, dann lange in einer Werbeagentur gearbeitet. Seit 2004 bin ich freischaffender Künstler und Grafiker.

Mein ganzes Leben hat mit „Gestaltung“ zu tun gehabt. Solange ich denken kann, habe ich gebastelt, gebaut, gezeichnet, geknetet, gesägt oder geschnitzt. Es gab nichts, was nicht irgendwie gestaltet werden konnte, bis zum heutigen Tage.

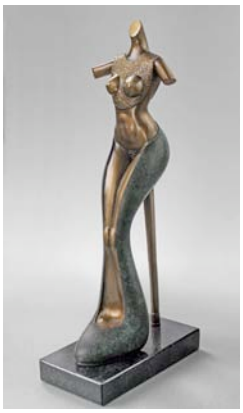
Geprägt durch meine Ausbildung als Grafik Designer lasse ich bei meinen künstlerischen Arbeiten zuerst die Idee im Kopf ausreifen, bevor ich sie auf Zeichenkarton realisiere. Dabei spielt Inspiration eine wichtige Rolle. Sie kann in der Natur liegen, in der Ausstrahlung eines Menschen oder in der Erscheinung eines Gegenstandes. Antrieb für eine kreative Handlung kann aber auch ein Problem oder ein Glückszustand sein. Allein der Anblick einer schönen Frau löst manchmal eine Reihe von Impulsen aus, die nach Umsetzung drängen. So entsteht spontan vorab eine Reihe von Skizzen, die ich alle aufbewahre. Bis zum fertigen Bild oder Objekt kann es dann noch lange dauern. Wichtig ist erst einmal, dass die Idee Gestalt annimmt und ich sie aufzeichne. Auch am Computer experimentiere ich mit Formen, Strukturen und Farben, und halte so verschiedene Phasen fest, um sie als Entscheidungshilfe für die Realisierung vergleichen zu können.

Das Bestreben war schon immer da, diese Bildideen ins 3-dimensionale umzusetzen, diese Figuren begreifbar zu machen – praktisch zum Anfassen. So habe ich seit 1996 versucht, nach vorherigen Konstruktionszeichnungen, Modelle aus Holz zu schnitzen und zu kleben, oder aus Ton Figuren zu modellieren. Modelliermasse kommt auch zum Einsatz.
Die Figuren sind alle zwischen 15 und 70 cm hoch.

Eine Journalistin hat es sinngemäß so umschrieben, „Mein weibliches Schönheitsideal befände sich jenseits der Realität, fernab vom Alltag“. Ich meine, Kunst ist nun mal was Künstliches. Die Realität abzubilden, hätte für mich keinen Anreiz. Meine Kunst ist reine Männerphantasie, frivol, beflügelnd, schön oder auch witzig, „Kunst mit Lust“. Ästhetik spielt eine wichtige Rolle. Die Stilrichtung würde ich als phantastisch-surrealistisch bezeichnen.

Etwas Verwunschenes und Märchenhaftes geht von den Figuren aus. Das muss sicher nicht modern oder zeitgemäß sein. Ich habe ohnehin das Gefühl, es sei alles schon mal da gewesen. Der Zwang, etwas völlig Neues machen zu müssen, würde meine Kreativität behindern. Von einigen Modellen habe ich Bronzegüsse in verschiedenen Auflagen fertigen lassen, wie z.B. „Haute Couture“, „Sphinx“, „Pasodoble“, „Ammonite“ oder die neueste „Bella Scarpa“. Von anderen Modellen habe ich selber Relief-Abgüsse in Keramikgießmasse gefertigt, wie z.B. die „Grazie“, „Luna“ oder „Frau mit Maske“.

Die meisten meiner Figuren sind Originale aus verschiedenen Materialien mit unterschiedlichen Lackierungen. Manchmal habe ich zuerst eine verrückte Figur im Kopf und es entwickelt sich später ein Bild daraus, oder aus einer Bildidee wird im Nachhinein eine plastische Figur. Auf jeden Fall sind beide Ausdrucksmöglichkeiten gleichwertig. Hin und wieder gibt die Einbeziehung von Blättern, Schnecken oder Muscheln dem Objekt eine pikante und kapriziöse Note, wie z.B. bei „Brett à Porter“ und „Ammonite“. Auch stehen bei vielen Kompositionen fein detaillierte und abstrakt-flächigen Partien gegenüber, wie bei „Radrenner“, „5-vor-12“ oder „Aquarina“.



Immer in Konkurrenz mit meinen Vorbildern wie Paul Klee, Max Ernst, Dali, Meckseper, Bruni, Janssen oder Wunderlich versuche ich, meinen Stil zu perfektionieren. Was ich selber nicht mag, zeige ich auch nicht. Sicherlich hat der Künstler Paul Wunderlich schon zu Studienzeiten einen „wunderlichen“ Eindruck auf mich hinterlassen, was meinen Stil bis heute mit beeinflusst hat. Jeder ist beeinflusst oder inspiriert von Ereignissen und Persönlichkeiten, und es ist schön, dass man diese Einflüsse wieder neu interpretieren kann und etwas Eigenes daraus macht.

Kontakt Daten

Michael Becker
Hudemühler Str. 62
28329 Bremen

Handy: 01604256173
E-Mail: micbecker@web.de

Homepage:
http://www.micbec.de

„ Die Augensterne unserer Stadt“ kann keinen schöneren Einstieg in unserer neuen Rubrik haben, als mit dieser Opladener Perle eines Einzelhandelsgeschäftes „Liebevoll Leben und Wohnen“

vom Inhaber Herrn Levent Lort in der Sandstraße 130, am Rande Leverkusens zur Stadtgrenze Leichlingen.

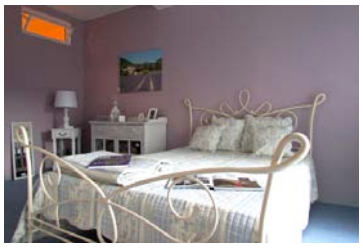
In dieser Rubrik möchten wir zukünftig Ihnen Geschäfte mit besonderem Ambiente vorstellen.

Inspirationen der französischen Wohnwelten

Von außen ist das Gebäude eher unscheinbar zu nennen, eröffnet sich jedoch im Inneren auf 215 Quadratmetern mit tausenden von Artikeln aus 26 Ländern eine Wohlfühloase vom feinsten. Man muss es selbst gesehen, erlebt und gerochen haben.

Selten habe ich so ein Geschäft gesehen, das mit so viel Liebe zum Detail und erlesenem Geschmack eingerichtet wurde. Wenn man durch die liebevoll eingerichteten Räume spaziert erlebt man französische Wohnwelten, sei es im klassischen, romantischen, oder exklusiven Stil.

Wenn man dann anschließend die Augen schließt mit den wundervollen dezenten Gerüchen von Seife, Parfum und Duftwassern in der Nase, entsteht ein Bild von einem Feld von Lavendel im inneren Auge. Und tatsächlich, ein paar Räume weiter hängen Fotografien und Werke der Leverkusener Künstlerinnen und Kultur-Kreis Mitglieder Martina Tenhagen und Christel Peters, die dieses französische Bild wiedergeben.



Dieses Einzelhandelsgeschäft ist konzipiert wie eine große Wohnung. Wo durch die verschiedenen Einrichtungsstile wunderbarer Inspirationen für den Besucher und ihre Aufenthaltsräume, wie Küche, Wohnzimmer, Kinderzimmer, Schlafzimmer und Badezimmer entstehen.

Kürzlich hat der Inhaber dieses Einzelhandelsgeschäftes „Liebevoll Leben und Wohnen“ sein Sortiment mit verpackten Lebensmitteln wie Oliven, Olivenölen, Tapenaden und Croquets, sowie besondere Weine aus der französischen Region Nyons erweitert. Der Roséwein ist berühmt für sein fruchtiges Bouquet.

Wie schon erwähnt, gibt es außer den edlen provenzalischen Seifen, Parfums wie zum Beispiel „Verveine“ (Eisenkraut), das angenehm nach Zitrone duftet, noch Accessoires, sowie Möbel im Vintage Stil.

Somit liegt Herr Lort mit seinen wunderbaren Geschenkideen voll im Trend.

So einladend sein Geschäft ist, so ist auch Herr Levent Lort selbst ein offener und herzlicher Mensch, der sich rührend um seine Kundschaft kümmert und immer eine lustige Anekdote zu erzählen weiß.

So verwundert es auch nicht, dass Herr Lort sich mit kulturellen und sozialen Netzwerken befasst, und es gibt eine Kooperation mit der Initiatorin Petra Müllewitsch vom Leverkusener Kultur-Kreis. Sie arbeitet seit 8 Jahren ehrenamtlich für ihre Künstlerkollegen

und ist nach 5 Jahren sehr aktiven Mitwirkens am Leverkusener Kulturlebens durch ihre zahlreichen Projekte nicht mehr weg zu denken. Die beiden planen Lesungen kombiniert mit einer Weinprobe, sowie Ausstellungen mit den Mitgliedern des Kultur-Kreis.

Jubiläumsverlosung :

Levent Lort präsentiert seit Anfang September 2011 Möbel, Geschenkartikel und Wohnaccessoires, ergänzt mit Düften und Seifen direkt aus der Provence, auf über 200 qm, in Leverkusen-Opladen auf der Sandstraße.

Wir bedanken uns jetzt mit einer Verlosung bei den Interessenten von liebevoll gestalteten Liebhaberstücken für die freundliche Aufnahme unseres Warenangebotes. Ihre Ratschläge haben uns bei der Ergänzung der Produktpalette sehr geholfen. Wir sind froh, dass wir viele Wünsche von Ihnen erfüllen konnten.

Levent Lort - 24 Monate „Liebevoll Leben und Wohnen“ in der Sandstr.130 =

Verlost werden 3 x 24 € Warengutscheine für KultReis – Magazinleser

Teilnahmeschluss ist der 15.11.2013.

Ermittlung durch Losverfahren am 16.11.2013 um 14 Uhr im Geschäft.

Bitte senden Sie mit dem Vermerk/Betreff KultReis Ausgabe 11
eine E- Mail an kultreis@email.de .

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Einsender. Personen unter 18 Jahren benötigen die Einwilligung ihres/ihrer Erziehungsberechtigten.

Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern durch das Los ermittelt. Computergenerierte E-Mails, sowie E-Mails von Gewinnspiel-Diensten, oder mehrfach E-Mails werden vom Gewinnspiel ausgeschlossen! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Autor: Text und Fotos © Petra Müllewitsch
Homepage: http://www.muellewitsch.de
Name des Mitglieds: Petra

Zum 20. Geburtstag des Sinneswaldes in Leichlingen stand uns Bernd Wachtmeister für ein Interview zur Verfügung.

Timo Frost: Wie sieht für Dich ein perfekter Tag aus?

Bernd Wachtmeister: Ein Samstag.
Hinter mir liegt eine arbeitsreiche und erfolgreiche Woche. Ich habe gute Arbeiten abgeliefert, vielleicht ein interessantes Bild kreiert, ein bisschen Geld verdient - bin rundum zufrieden.

Und jetzt kommt dieser perfekte Samstag: Wir (zwei) haben frei und fühlen uns auch so. Ein schöner, heller Tag. Ein langes, nicht zu frühes Frühstück mit interessanten Gesprächen und Deinem Lachen.

Es folgt am frühen Nachmittag ein Ausflug in die Natur. Ins Bergische Land. Vielleicht ein schöner Rundweg. Mit kleinen Verpflegungen im Gepäck. Welche Tiere werden wir wohl entdecken?

Auf der Rückfahrt noch Kaffee und Kuchen in einer gepflegten Konditorei.
Zuhause. Pause. Dann langsam in die Küche...unser Abendessen - sehr gelungen!
Sektgläser, Unterhaltung, Lachen.
Abends gehen wir vielleicht noch einmal aus. Besuchen ein Brauhaus.
Aber nur, wenn dafür noch Energie übrig ist.

Langweilig?
Perfekt!

Timo Frost: War Künstler schon als Kind Dein Berufswunsch?

Bernd Wachtmeister: Ja. Auch Fußballprofi war noch mit im Topf (...der Träume!).
Ich musste mich entscheiden. Da mir Geld nicht wichtig war, wurde ich Künstler.

Timo Frost: Welchen Künstler würdest Du gerne persönlich kennen lernen wollen?

Bernd Wachtmeister: Einen prominenten bildenden Künstler? Ich weiß nicht.
Es sollte dann auch ein interessantes Gespräch stattfinden... Ich glaube, da gibt es viele schwierige Typen... Um Malerfürsten und Kunst-Ikonen würde ich lieber einen Bogen machen.

Könnte ich mir vielleicht einen Musiker wünschen?

Timo Frost: Wer ist Dein Lieblingsheld/in in einem Roman oder Film - und warum?

Bernd Wachtmeister: "Andy Dufresne" (Tim Robbins) in "Die Verurteilten" ("The Shawshank Redemption"). Ich habe den Film mehrere Male gesehen und war jedes Mal fasziniert.
Ich denke, die besagte Filmfigur verkörpert vieles, das ich schätze und bewundere.
Darauf hier detailliert einzugehen würde den Rahmen sprengen.

Timo Frost: Was würdest Du in Deinem Leben – zurückblickend – gerne anders machen?

Bernd Wachtmeister: Vorsicht! Sich mit solcherlei Fragen zu beschäftigen, kann unnötig Lebenszeit verbrauchen!

Timo Frost: Was bedeutet für Dich Kunst?

Bernd Wachtmeister: Kunst ist Ausdruck. Sie kann mich kalt lassen aber auch in ihren Bann ziehen.
Sie kann mich beeinflussen und bereichern, ja sogar therapieren.
Kunst schaffen ist meine spannende Aufgabe und mein Lebensinhalt.

Timo Frost: Wie würdest Du den Jugendlichen die Ausstellung im Sinneswald schmackhaft machen?

Bernd Wachtmeister: Sie einbeziehen, indem man sie teilnehmen lässt. Dies geschieht ja bereits. Entsprechend altersgerechte Veranstaltungen, verbunden mit dem schönen Naturerlebnis dort. Workshops mit gestandenen Künstlern (dafür müssten allerdings entsprechende Räume geschaffen werden), Führungen (verbunden mit interessanten Aufgaben/Spielen), kleinere Musikkonzerte (vielleicht auch Talentwettbewerbe), Jugendkunst-Wettbewerbe, Naturprojekte. Da gibt es sicher noch viele weitere Möglichkeiten.

Timo Frost: Welche 3 Sachen würdest Du mit auf eine einsame Insel nehmen?

Bernd Wachtmeister: Was bräuchte man Materielles auf einer einsamen Insel? Vielleicht einen iMac und eine Gefriertruhe. Beides mit Solarbetrieb. Und ein gutes Schweizer Messer natürlich.

Timo Frost: Mein großes Ziel ist es, …

Bernd Wachtmeister: ...den Ruhm als großer Künstler über meinen Tod hinaus zu tragen...und schon zu Lebzeiten viele große Museen mit meinen Werken zu bestücken. Nein. Scherz!

Mein großes Ziel ist es, irgendwann einmal zufrieden auf mein Leben zurückblicken zu können - mit dem guten Gefühl, ein paar Dinge geschaffen und geschafft zu haben.
Da ich sehr selbstkritisch bin, ist das durchaus ein hoher Anspruch.

Timo Frost: Warum hast Du die Skulptur "Das Ende des Homo oeconomicus" für den Sinneswald erschaffen?

Bernd Wachtmeister: Für die Ausstellung galt es, den Begriff "Nachhaltigkeit" kreativ-künstlerisch zu interpretieren.

Alle Welt spricht von guten Taten, die unserem Planeten und zukünftigen Generationen von Nutzen sein sollen. Viele angebliche Verbesserungen sind nur aufgesetzt und scheinen den schwierigen Anforderungen in keiner Weise angemessen. Dazu eine entsprechend passive bis naive Haltung vieler: "Was kann ich schon ändern? Es wird sicher bald ein paar tolle Erfindungen geben, die die Probleme lösen werden – mal abwarten! Der Mensch ist erfinderisch.

Ist doch auch eigentlich Aufgabe der Politik. Die da oben werden es schon richten!"

Nein, so egoistisch, nur auf Wohlstand bedacht weiterleben wie bisher und abwarten, "dicke Autos fahren", gedanken- und wahllos konsumieren, dem eigenen Vorteil und Genuss weiter allererste Priorität einräumen und dabei dem Raubbau an Mensch, Tier und Natur billigend zusehen, das kann nur ein Bärendienst für eine beständig gute Welt von Morgen sein. Unserer aller Haltung muss sich wandeln.

So habe ich mit meiner Künstlerfreundin Belinda Salerno symbolisch den Egoismus in der (menschlich - skelettierten) Gestalt des `Homo oeconomicus´ beerdigt. Eine Mahnung, eine Aufforderung und ein Wunsch zugleich.

Timo Frost: Wie stehst Du zu den Stichwörtern "Internet" (u. a. Social Networks), Mobilfunk und Fanpost?

Bernd Wachtmeister: Ich sehe das Internet als das Informations- und Kommunikationsmedium unserer Zeit grundlegend positiv. Als New Media Künstler (Digitalkünstler) und Designer habe ich mich schon früh und ganz und gar auf den Computer eingelassen. Die Möglichkeiten, die uns das Digitalzeitalter bietet, faszinierten mich und fesseln mich nach wie vor. Auch Facebook, Twitter und andere Social Networks haben ihren Reiz - wenn man diszipliniert seine Zeit dafür dosiert.
Für Jugendliche sehr schwierig. Das Smartphone als "Super-Spielzeug mit Suchtfaktor" sehe ich in diesem Zusammenhang als Gefahr.

Einen Fanbrief habe ich zuletzt tatsächlich aus meinem Briefkasten klauben dürfen. Die Überraschung war riesengroß: Eine Grundschulklasse aus der Nähe von München hatte mir einen bunten Brief (hand)geschrieben. Circa zwanzig Schüler hatten eine ganze Reihe meiner Bilder gemalt und in Fotografien und illustrierten Texten dokumentiert. Ich war begeistert und - zugegeben - auch von Stolz erfüllt.

Das Gespräch führte Timo Frost

Kleiner Tipp: 9. Leverkusener Kunstnacht im CityPoint der EVL, Friedrich-Ebert-Platz 11
Bernd Wachtmeister: Phantastische Farben und Form in Bewegung

Autor: © Timo Frost
Homepage: http://blueeyes1975.jimdo.com
Name des Mitglieds: blueeyes

Verdächtige und andere Katastrophen

Von Susanne Ulrike Maria Albrecht erschienen bereits zahlreiche Werke in Anthologien und Literatur- Zeitschriften. Ihr Gedichtband "Weiße Hochzeit" wurde 2010 herausgegeben. Beim 8. Wolfgang A. Windecker Lyrikpreis 2011 belegte sie den zweiten Platz. Im Mai und im Oktober 2012 wurden vertonte Gedichte von ihr im Radio gesendet. Beim Literaturwettbewerb "Märchen heute 2013" erzielte sie den dritten Platz. Auf ihrem Autorenblog finden Sie immer die neuesten Veröffentlichungen, Gedichte, Auszeichnungen und vieles mehr von der Künstlerin.

Klappentext

Wer oder was ist ...? Das ist die Frage.
Die klare Antwort lautet: Verdächtige und andere Katastrophen!
Fragen über Fragen. Wer hat die Klavierlehrerin Rosamunde Stichnote ermordet?

Wie kann ein Kommissar mit klarem Verstand einen derart verworrenen Fall lösen? Was kann dessen neurotischer Assistent tun, um nicht noch tiefer in die Spirale des Wahnsinns zu geraten? Begleiten Sie Hauptkommissar Gregor Brandolf und seinen Gehilfen Paul Maurus durch die Abgründe der menschlichen Seele.

[...] Tiefschwarzer Humor, der das Zwerchfell des Lesers massiert… eine schwarzhumorige Kriminalsatire von Susanne Ulrike Maria Albrecht im Verlag 3.0 erschienen.
Druckausgabe 2013, 194 Seiten , ISBN 978-3-944343-54-9, EURO 9,90

Das Buch ist in allen Buchhandlungen bestellbar, oder direkt zu beziehen bei der Autorin Susanne Ulrike Maria Albrecht Homepage: http://susanne-ulrike-maria-albrecht.over-blog.de

Duo Bookland Termine

Götz und Petra Brookland

Termine:
26.10.2013 Fr. Zur Alten Schiffsbrücke, Köln-Mülheim,
Buchheimerstrasse, 20:00 - 21:40 Uhr

22.11.2013 Fr. Irish Pub, Gießen http://www.irishpub-giessen.de/

28.11.2013 Do. Vernissage, Klosterhof-Longerich, 20:00 Uhr

Ein Konzert für Lichtblicke
Toby Sauter & Band

Super Stimmung, ein volles Haus und ein tolles Konzert für einen guten Zweck! Das war die Zusammenfassung für 2012. Also: "let's do it again". Toby Sauter, Band und Gäste laden ein zum Benefiz für die Aktion Lichtblicke (www.lichtblicke.de). Kommt zahlreich, denn Weihnachten steht vor der Tür!

Einlass 19.30 Uhr
Beginn 20.30 Uhr
Eintritt 10,-- €

Tobias Sauter - Vocals, Guitar
Bastian Korn - Piano, Vocals
HB Hövelmann - Guitar, Vocals
David Zernack - Saxophon
Henrik Herzmann - Bass
Benny Korn - Drums, Vocals
plus mehrere Gäste

Veranstaltungsort: topos, Hauptstraße 134, Leverkusen-Wiesdorf Homepage: http://www.jazz-lev.de

Ausschreibungen und Termine des Kultur-Kreis

Noch kein Mitglied, kein Problem: einfach im kostenlosen Forum http://www.kultur-kreis.de registrieren.

Ausschreibung: von der City Kirche & St. Stephanus & Kultur-Kreis

Ausschreibungsthema: Menschwerdung

Stichworte: Mensch, alles was einen Mensch ausmacht ..., Stärken, Schwächen, Reichtum, Armut, Egoismus, Hilfsbereitschaft, Gruppen, einzeln, Familie, alleine, ect.
Folgende Kunstrichtungen können ausgestellt werden:
Malerei, Fotografie, Digitale Kunst, Filz, Glas, Textil ect. ... Leider können keine Skulpturen ausgestellt werden.

Bewerbungsschluss: 03. November 2013
Teilnahmebedingungen und weitere Infos entnehmen sie bitte im Forum http://www.kultur-kreis.de

Ausschreibungsthema "Kunst a la carte"

Initiatoren Günter Klemusch, Martina Scholl und Petra Müllewitsch

Es geht darum, **handgefertigte kunstvolle Klappkarten als Geschenkkarten** herzustellen **um z.B. Geld hineinzulegen,** danach besteht die Möglichkeit, dass der Beschenkte die Geschenk Kunstkarte (Unikat) als Bild einrahmt.

Somit kann auch der Beschenkte ein Kunstwerk (Unikat), ein Original des Künstlers an der Wand haben.

Teilnahmebedingung: Je Künstler liefert mindestens 5 Klappkarten, gerne mehr, aber nicht weniger!
Zu den Geschenkkarten sollte es nach Möglichkeit gefütterte Briefumschläge geben ...

Bewerbungsschluss 29. Oktober 2013
Teilnahmebedingungen und weitere Infos entnehmen sie bitte im Forum http://www.kultur-kreis.de

Ausschreibung "UnicA(R)T

1. Anfertigen von Unikaten auf 20 x 20 cm Leinwände +
bunte Geschenkkartönchen, Geschenktütchen

2. nächstes Maß: Leinwände 40 x 40 cm

Bewerbungsschluss 29. Oktober 2013

Teilnahmebedingungen und weitere Infos entnehmen sie bitte im Forum http://www.kultur-kreis.de

Einladung zum Künstlertreffen im topos

es ist wieder soweit …EINLADUNG zum LIVE Künstler Treffen am
... Dienstag den 8. Oktober 2013 um 19.00 Uhr
... ... in der Jazz und Blues Hochburg Topos mit >>offener<< Bühne in Leverkusen Wiesdorf!

OFFENE BÜHNE: Spontane Aktionen der Gäste, sei es, um etwas Amüsantes vorzutragen, oder Autoren, Dichter, die eine Lesung halten ,Musiker, Sänger, die aus ihrem Programm was vorstellen, Bildende Künstler, die etwas über ihre Kunst erzählen möchten, sowie Kabarettisten, Comedians, Schauspieler, Performer, ect. sehen wir sehr sehr gerne!

Also wer Lust auf eine Jam Session (jammen) hat oder sein neues Programm, oder seine Kunst vorstellen möchte - immer zu ... wir sind neugierig auf Dich!

Wir treffen uns, um sich kennen zu lernen, auszutauschen und einfach Spaß zu haben. Hier besteht die Möglichkeit, Gleichgesinnte und Kollegen zu treffen, um zum Beispiel gemeinsame Projekte umzusetzen. Des Weiteren um sich gegenseitig Tipps zu geben, was Marketing, Sponsoring, Bewerbungen, Mappen etc. betrifft. Oder gemeinsame Ausflüge zu planen …

Wir finden es auch sehr spannend, wenn neue und alte Mitglieder ihre Mappen zur Ansicht mitbringen oder sich auf die Bühne begeben.

Hinweis Bühne: Wenn Ihr sicher seid das Ihr kommt und Ihr auf die Bühne möchtet, wäre eine kurze Nachricht an mich - Petra Müllewitsch - toll. Wegen dem Bereitstellen der Mikrofone usw. Es ist möglicherweise kein Techniker anwesend!!!!!

>>>Du kommst zum ersten mal zu uns?<<< Keine Scheu, sprecht uns an, wir beißen wirklich nicht! Gerne könnt Ihr auch in Begleitung kommen, mit Euren Lebenspartnern, Künstlerkollegen, Freundin etc.

Wir freuen uns auf Euch!

Diese Jazz Kneipe ist auch gut mit Bus und Zug zu erreichen. Für Autofahrer - Parkplätze nicht weit entfernt.

Hiermit möchte ich Euch, liebe Mitglieder und Kultur - Kunst Interessierten Leser zum nächsten "Live Treffen" herzlich einladen. Es ist reichlich Platz vorhanden!

Topos
Hauptstraße 134
51373 Leverkusen / Wiesdorf

Homepage: http://www.jazz-lev.de/veranst/club/2013/131008.html
Anfahrtshinweise: http://www.jazz-lev.de/info/anfahrt.html

Einladung zum Frühstückstreff

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück im „Cafe m“

Samstag den 19. Oktober 13 um 10 Uhr

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9:00 - 19:00
Sa. 9:00 - 19:00
So. geschlossen

Cafe m
Wiesdorfer Platz 38
51373 Leverkusen

Auch eine gute Alternative für unsere Kollegen die zu unseren abendlichen Künstlertreffen im topos kommen können.

Nur mit Voranmeldung bei Petra Müllewitsch (muellewitsch(at)web.de), wegen der Platzreservierung!
http://www.luminaden.de/geschaefte/og10.html

Ausstellung „gehe sanftmütig in die Nacht“

Der KulturKlub MiTTelPunkt zeigt vom 11.Okt. bis 9. Nov 2013 in T 2, 16 die Ausstellung „**gehe sanftmütig in die Nacht**“ von Georg Jiri Platzer.

Der in Mannheim arbeitende Künstler zeigt eine Auswahl seiner in 2013 entstandenen Arbeiten.

Jiri Platzer, der sich der Kunstrichtung des zeitgenössischen Realismus verbunden fühlt, zeigt Arbeiten, die auch Mannheimer Begegnungen sind und Geschichten von Menschen erzählen. Ungewöhnliche Bildausschnitte, in Farbfelder zerlegte Bildszenen, rhytmische Farbräume, die mit der Nah und Fernwirkung spielen. Mit diesen Eindrücken wird der Betrachter konfrontiert.
Wir entdecken dargestellte Szenen des Alltags – wie Momentaufnahmen aus unserer täglichen Realitätserfahrung.

Die Klassische Genremalerei wird von Jiri durch die Einbringung ungewöhnlicher und individueller künstlerischer Mittel erweitert und erneuert.

Georg Jiri Platzer arbeitet seit 2007 als Künstler in Mannheim, wo er auch 2012 sein Studium der freien bildenden Kunst beendete. Während seiner Studienzeit arbeitete er auch immer wieder für verschiedene Kunstprojekte und führte Atelier und Werkstattarbeiten für andere Künstler durch.
Seine erste Einzelausstellung hatte er 2005 in der Landwehrgalerie in Darmstadt, deren Inhaber, und Jiris erster künstlerischer Förderer, HPS Kahlenberg 2011 verstarb.

Es folgten Beteiligungen und ein Intensives Studium der freien bildenden Kunst.
Zitat Jiri: -Kunst machen ist das, was ich kann und was ich will, doch alles was ich mache, führt mich immer wieder zu meiner großen Leidenschaft, der Malerei der Menschen.

Zur Ausstellungseröffnung laden wir Sie am 11. 10 um 19 Uhr ein.

Die Ausstellung ist immer Do. und Fr. von 17-20 Uhr und Sa. von 11:30- 14 Uhr für Besucher geöffnet.

Homepage: http://www.georg-platzer.de

Vielen lieben Dank an alle Mitglieder und Gast Autoren, sowie unseren Leserin und Leser!!

Meinen Dank gilt auch meinem lieben Kollegen Dieter Broichhagen für das Lagern des Magazins auf seinem Server http://www.illugencollasionen.de , sowie das Anlegen des Inhaltsverzeichnis in der PDF Datei bei Bernd Wachtmeister http://www.wachtmeister-art.de Foto © Fotograf Peter Grüger und Edith Bartha.

Wir freuen uns über eure eingereichten Beiträge und Berichte.
Mitglieder, Kultur und Kunst Interessierte können uns Berichte, Texte zu den Themen Kultur, Kunst, Musik, Tanz, Theater, Oper, sowie soziale und multikulturelle ect. Bereiche, sowie Berichte über Ausstellungen und Veranstaltungen, sowie Veranstaltungstermine einreichen. Auch Interviews durchführen, Projekte vorstellen, sowie Aktionen für einen guten Zweck. Gerne auch Eure eigenen Kurzgeschichten, Gedichte und „Work in Progress“.

Diese Textbeiträge und Berichte spiegeln jeweils die subjektive Eindrücke, Meinung des jeweiligen Autors wieder. Bei Einreichung der Textes und Fotos wird uns versichert, dass die Autoren die Texte selber geschrieben haben. Wenn die Fotos nicht vom Autor sind so hat der Autor die Erlaubnis des Fotografen.

Wir wünschen euch viel Spaß
und seit auch beim nächsten mal dabei, wenn es heißt ...

KultReis vom Kultur–Kreis nimmt euch mit auf Kultur Reise …

Viele Grüße
Petra Müllewitsch

KultReis Redaktion: Susanne Sommer, Anja Hühn, Bix Müffeler, Sandra Struck-Germann **und** Petra Müllewitsch

© **Die Texte, Fotos in diesem Online Magazin unterliegen dem Urheberrecht / Copyright! Ohne Genehmigung des Kultur-Kreis (Petra Müllewitsch), sowie des jeweiligen Autors, Fotografen und Künstlers dürfen diese Texte, sowie Fotos nicht veröffentlicht oder vervielfältigt werden!** Bei jedem Beitrag versichert mir der Autor der Urheber der Texte und Fotos zu sein.

Diese Beiträge wurden von Menschen wie du und ich geschrieben. Daher ist davon auszugehen, dass diese Beiträge überwiegend rein subjektiver Natur und wir keine professionelle Schreiber sind ... :)

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernimmt Petra Müllewitsch keine Gewähr.

Impressum
Petra Müllewitsch
Hauptstraße 96
51737 Leverkusen
Telefon: 0152-29627685
Email: kultur-kreis.de(at)email.de
Webseite: http://www.kultur-kreis.de